

**Beteiligungsbericht**  
**des**  
**Landkreises Heidekreis**  
**für das**  
**Haushaltsjahr 2018**

## **Beteiligungsbericht des Landkreises Heidekreis für das Haushaltsjahr 2018**

Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist durch die Regelungen der §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) eingeschränkt. Er darf danach wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Erfüllung dieser Voraussetzungen sind jeweils vor Gesellschaftsgründung bzw. Übernahme einer Beteiligung geprüft und der Kommunalaufsichtsbehörde angezeigt worden.

Nach § 151 NKomVG hat der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Für alle Unternehmen liegen die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG vor. Der für das jeweilige Unternehmen bei der Gründung vorliegende öffentliche Zweck besteht bei allen Unternehmen fort und wird im Rahmen ihrer Tätigkeit laufend erfüllt.

## **Abfallwirtschaft Heidekreis AÖR**

Winsener Straße 17, 29614 Soltau

### **Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe der Anstalt ist die Durchführung der Abfallentsorgung im Landkreis Heidekreis auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) und des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) sowie hierauf beruhender Rechtsvorschriften als eigene Aufgabe. Zu den Aufgaben der Anstalt gehört auch der Betrieb bzw. die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge der vom Landkreis Heidekreis betriebenen Abfallentsorgungsanlagen einschließlich der Altdeponien Bockel, Fahrenholz und Walsrode. Die Anstalt ist bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Der Landkreis Heidekreis überträgt der Anstalt seine ihm gemäß § 15 Abs. 1 und § 17 Abs. 1 KrWG obliegende Entsorgungspflicht für angefallene und überlassene Abfälle aus privaten Haushaltungen und aus anderen Herkunftsbereichen zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung (§ 143 NKomVG). Die Anstalt ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und tritt gem. § 6 Abs. 1 NAbfG an die Stelle des Landkreises Heidekreis.

Die Anstalt hat die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben und entsprechende vertragliche Regelungen mit Drittanlagen/Dritten zu schließen oder entsprechende Kooperationen zu treffen. Ferner kann die Anstalt weitere Tätigkeiten übernehmen, die im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung stehen.

Die Anstalt ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an ihnen beteiligen sowie Mitgliedschaften in Zweckverbänden und Vereinen begründen. Die Anstalt ist berechtigt, Zweckvereinbarungen abzuschließen und tritt in die zwischen den Landkreisen Heidekreis, Harburg, Stade und Diepholz abgeschlossene Zweckvereinbarung anstelle des Landkreises Heidekreis ein.

Die Anstalt kann Beschäftigte einstellen und entlassen. Die Anstalt hat aufgrund der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben Dienstherrenfähigkeit.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 2.200.000,00 €

Die Abfallwirtschaft Heidekreis ist 100 %-ige Tochtergesellschaft des Landkreises.

### **Besetzung der Organe**

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Der Vorstand wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Erneute Bestellungen sind zulässig.
	Vorstand: Rainer Jäger
<u>Verwaltungsrat</u>	Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern: dem vorsitzenden Mitglied, 7 weiteren Mitgliedern und einer bei der Anstalt beschäftigten Person. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden mit Ausnahme der Landrätin/des Landrats vom Kreistag für 5 Jahre bestellt. Eine erneute Bestellung ist möglich.
	Vorsitzender: Landrat Manfred Ostermann; weitere Mitglieder: Friedhelm Eggers, Frank Leverenz, Gerhard Meyer, Franka Strehse, Bernd Ingendahl, Dietrich Wiedemann, Michael Kalis; Beschäftigtenvertreter: Thomas Heinecke

### **Beteiligungen**

Seit Anfang 2010 verfügt die Abfallwirtschaft Heidekreis (AHK) über eine 100%-ige Tochter-GmbH, die Abfallwirtschaft Heidekreis Service GmbH, Soltau (AHS). Die AHK hat zu Beginn eine Einlage in Höhe von 25.000,- € geleistet, die in 2013 um 75.000,- € auf 100.000 € aufgestockt wurde. Die AHS hat zum 01.07.2011 das operative Geschäft aufgenommen. Zum 31.12.2016 verfügt die AHS über ein Eigenkapital in Höhe von 154.955,69 €. Darin enthalten ist der Jahres-/Bilanzgewinn in Höhe von 26.669,45 €.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	61.667,91	65,3
Sachanlagen	14.926.828,28	13.089,1
Finanzanlagen	100.000,00	100,0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.088.496,19</b>	<b>13.254,4</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	47.674,67	26,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.664.452,70	12.449,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.830.563,49	2.456,6
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>15.542.690,86</b>	<b>14.932,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>91.538,02</b>	<b>130,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.722.725,07</b>	<b>28.317,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200,0
Kapitalrücklage	1.318.940,64	1.318,9
andere Rücklagen	2.593.810,10	3.016,1
Gewinnvortrag	4.142.850,10	3.203,5
Bilanzgewinn	1.606.390,95	1.820,8
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>11.861.991,79</b>	<b>11.559,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.581.427,12</b>	<b>12.340,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.279.306,16</b>	<b>4.418,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.722.725,07</b>	<b>28.317,8</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	18.227.484,01	16.941,3
sonstige betriebliche Erträge	145.195,49	77,7
Materialaufwand	8.221.566,27	7.793,9
Personalaufwand	3.757.924,54	3.592,4
Abschreibungen	1.873.831,27	1.809,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.723.709,56	2.530,2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.518,83	43,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.444.054,43	1.411,6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>374.112,26</b>	<b>74,6-</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	71.419,20	70,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>302.693,06</b>	<b>145,0-</b>
Zuführungen / Entnahmen aus anderen Rücklagen	1.303.697,89	1.423,5
Bilanzergebnis Vorjahr	0,00	895,2-
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	352,8-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.606.390,95</b>	<b>1.820,8</b>

### Auszug aus dem Lagebericht 2016

Zum 1. Januar 2008 wurde die seit dem 1. Januar 2003 als Eigenbetrieb bestehende AHK in eine Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt und ist damit eine rechtlich selbstständige, 100%-ige Tochter des Landkreises Heidekreis.

Die AHK hat alle Rechte und Pflichten vom Eigenbetrieb übernommen. Neben der Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger wird ein Betrieb gewerblicher Art unterhalten.

2016 war geprägt vom Bau und den Vorbereitungen zur Inbetriebnahme des Wertstoffhofes in Walsrode-Honerdingen. Die Inbetriebnahme ist planmäßig Anfang 2017 erfolgt, so dass die hierfür angefallenen Aufwendungen per 31.12.2016 noch in den Anlagen im Bau aktiviert sind.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2015 deutlich gestiegen. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der angeschlossenen Haushalte zurückzuführen.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich gegenüber 2015 um rd. 417.250 € erhöht. Wesentliche Faktoren hierfür sind höhere Aufwendungen im Deponieverbund (rd. 172.000 €), höhere Aufwendungen für verstärkt durch Dritte durchgeführte Abfalltransporte (rd. 166.700 €) und für Aufwendungen der Sickerwasserentsorgung (rd. 72.300 €).

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zu 2015 um rd. 165.500 € erhöht. Gründe hierfür sind die allgemeine Lohnentwicklung und die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen.

Die Abschreibungen lagen um rd. 64.700 € über dem Vorjahr. Dies hängt mit der hohen Investitionstätigkeit in 2015 zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um rd. 193.500 € gestiegen. Hier lagen insbesondere die Aufwendungen für die Instandhaltung der Deponie Hillern mit rd. 105.900 € über dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 53.600 €. Haupteinflussfaktor ist die Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung. In Höhe der Aufzinsung wird eine Rücklagenverwendung gebucht, so dass die Aufzinsung keinen Einfluss auf das Bilanzergebnis hat.

Insgesamt verbesserte sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um rd. 450.000 €.

Im Jahr 2016 hat die AHK Investitionen in Höhe von 3.839.397,97 € getätigt.

Die Investitionen und die Darlehenstilgung wurden zu rd. 40 % über erwirtschaftete Abschreibungen gedeckt. Zudem wurde ein langfristiges Darlehen zur Finanzierung des Baus des Wertstoffhofes aufgenommen. Das Darlehen über 1.800.000 € hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

Das Wirtschaftsjahr 2016 konnte mit einem Bilanzgewinn in Höhe von insgesamt 1.606.390,95 € abgeschlossen werden. Die Eigenkapitalquote sank auf 38,6 % (Vj.: 40,8 %). Allerdings ist im Eigenkapital eine Rücklage für die Rekultivierung der Deponie Hillern und der Altdeponien enthalten. Über die Bewertung der Rekultivierungsrückstellung wird diese Rücklage sukzessive in Fremdkapital umgewandelt. Würde man diese Rücklage bereits heute fiktiv dem Fremdkapital zuordnen, so läge die Eigenkapitalquote bei 32,7 % (Vj.: 30,0 %).

Im Eigenkapital wird ein insgesamt positives Kalkulationsergebnis ausgewiesen, welches an den Gebührenzahler wieder auszuschütten ist. Dies führt dann voraussichtlich ab 2020 zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote. Positiv auf die Eigenkapitalquote wirkt sich aus, dass in der Regel der tatsächliche langfristige Zinsaufwand geringer ist als der kalkulatorische, so dass die AHK hierüber, wie auch über ihren Betrieb gewerblicher Art, Gewinne erwirtschaften kann, um das Eigenkapital langfristig zu steigern.

Die Investitionen 2016 wurden z. T. durch die Aufnahme eines langfristigen Darlehens (1.800.000 € über 20 Jahre) finanziert. Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung der Investitionen sowie der Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 838.336,19 € aus erwirtschafteten Abschreibungen und dem laufenden Geschäft.

Zur Finanzierung der Rekultivierungsmaßnahmen wurden in 2016 Mittel in Höhe von 609.450 € als Sparbrief angelegt. Zudem werden seit Dezember 2015 monatlich 50.000 € auf einem Sparkonto angelegt.

Die Liquidität insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 373.936,11 € auf 2.830.563,58 € erhöht. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die AHK in der Vergangenheit immer nach. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die AHK über einen ausreichenden Liquiditätsstamm verfügt.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Lage und Entwicklung der AHK als gut.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Auswirkungen auf den Landkreis haben sich nicht ergeben.

## **AVACON AG**

Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt

### **Gegenstand des Unternehmens**

- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme, zur Abwasserbehandlung und –entsorgung sowie von Entsorgungsanlagen;
- der An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme;
- der Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation;
- die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten und in damit zusammenhängenden Geschäftsfeldern;
- die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Grundkapital: 357.616 T€

E.ON Gruppe	61,5 %
Kommunale Aktionäre	38,5 %
Avacon AG – eigene Anteile	0,7 %

Anteil des Landkreises: 0,44 %

### **Besetzung der Organe**

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.
	Vorsitzender: Michael Söhlke
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 von der Hauptversammlung und 10 von den Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.
	Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Thomas König
<u>Hauptversammlung</u>	Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind die Aktionäre berechtigt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Hermann Norden (Stellv. Metin Colpan)

## Beteiligungen

Zum Jahresende 2016 verfügte Avacon über zahlreiche Beteiligungen an operativ tätigen Unternehmen.

Der Schwerpunkt des Beteiligungsportfolios liegt in den Kerngeschäftsfeldern Strom, Gas, Wärme und Wasser. Hier war Avacon zum Bilanzstichtag an 16 kommunalen und regionalen Energieversorgern, sowie an einer Netzgesellschaft und mittlerweile 18 Netzkooperationsgesellschaften beteiligt. Bei den Netzkooperationen hat Avacon seine Strom- bzw. Gasnetze an die jeweilige Gesellschaft veräußert, pachtet diese langfristig zurück und bleibt damit unverändert Netzbetreiber.

Weiterhin hält Avacon Beteiligungen an zwei Servicedienstleistern und einer Wassergesellschaft. Die übrigen Beteiligungen umfassten neun Gesellschaften. Hierunter fallen Unternehmen, die energienahe Dienstleistungen erbringen (z. B. Klimaschutz, Straßenbeleuchtung etc.).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.458	3.779
Sachanlagen	1.325.168	1.258.725
Finanzanlagen	486.461	486.277
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.815.087</b>	<b>1.748.781</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	24.275	17.274
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.094	128.719
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31	22
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>208.400</b>	<b>146.015</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.840</b>	<b>6.208</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>1.655</b>	<b>1.666</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>27.847</b>	<b>16.455</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.058.829</b>	<b>1.919.125</b>

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	357.616	357.616
Eigene Anteile	-2.497	-2.497
Kapitalrücklage	324.412	324.412
Gewinnrücklage	415.496	400.597
Bilanzgewinn	192.630	111.541
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.287.657</b>	<b>1.191.669</b>
<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>17.352</b>	<b>18.857</b>
<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>224.696</b>	<b>233.012</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>433.831</b>	<b>393.227</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>89.729</b>	<b>76.439</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.564</b>	<b>5.921</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.058.829</b>	<b>1.919.125</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	2.860.529	2.505.612
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	4.471	631
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.743	18.482
Sonstige betriebliche Erträge	14.437	147.984
Materialaufwand	2.224.995	1.862.069
Personalaufwand	189.174	155.910
Abschreibungen	94.576	92.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.426	208.495
Finanzergebnis	58.195	-58.041
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>280.204</b>	<b>295.962</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	73.510	78.396
<b>Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>206.694</b>	<b>217.566</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	836	975
Eigene Aktien	0	2.076
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	14.900	109.076
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>192.630</b>	<b>111.541</b>

**Auszug aus dem Lagebericht 2016**

Der Umsatz von Avacon erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um € 354,9 Mio. (+14,2 %) auf € 2.860,5 Mio.. Der Jahresüberschuss verringerte sich um € 10,9 Mio. (-5,0 %) auf € 206,7 Mio..

Das hohe Ergebnisniveau des Geschäftsjahres war auf einmalig positiv wirkende Effekte zurückzuführen. Verpflichtend ab dem Geschäftsjahr 2016 ist, bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen einen Diskontierungszinssatz im Durchschnitt der vergangenen zehn statt bisher sieben Jahre zu verwenden. Hieraus ergab sich ein gesunkener Zuführungsbedarf für Pensionsrückstellungen. Dem standen im Vorjahr erzielte einmalige Erträge aus der Neubewertung von netzwirtschaftlichen und netztechnischen Rückstellungen, sowie Buchgewinne aus Netzverkäufen gegenüber.

Die Gross Margin aus dem Stromnetz lag mit € 446,1 Mio. um € 35,5 Mio. (+8,6 %) über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist mit € 21,2 Mio. in erster Linie auf die Integration der HSN Magdeburg GmbH und die damit verbundene Einbeziehung der Marge aus dem Netzgeschäft der 110-kv-Ebene in Sachsen-Anhalt zurückzuführen. Im Gegenzug entfielen im Vergleich zum Vorjahr die Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Hochspannungsnetzes und der Betriebsführung.

Die Gross Margin Gas lag mit € 157,0 Mio. um € 28,1 Mio. (+21,8 %) über dem Vorjahresniveau. Positiv wirkten vor allem Mehrerlöse aus der Nachholung des Erlösanspruchs aus der witterungsbedingten Unterschreitung der Erlösobergrenze im Jahr 2014 (€ 20,0 Mio.), sowie höhere Erlöse für 2016 in Höhe von € 11,5 Mio. aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr kühleren Witterung.

Im Jahr 2016 konnten trotz des starken Wettbewerbs um Konzessionen wichtige Netzgebiete durch Konzessionsvertragsverlängerungen, sowie neue Kooperationsvereinbarungen gesichert werden.

Im Geschäftsjahr wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 268,0 Mio. € (Vorjahr € 175,6 Mio. €) erzielt. Wesentliche Ursache für den Anstieg des operativen Cashflows war ein Aufwuchs der Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Die Erhöhung des Forderungsbestandes wirkte gegenläufig.

Für das Jahr 2017 erwartet Avacon einen Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr um rund 8 %. Das prognostizierte hohe Ergebnisniveau im Jahr 2017 basiert im Wesentlichen auf Buchgewinnen aus Anlagenabgängen. Darüber hinaus erfolgt im Jahr 2017 der Ansatz gesteigerter Pensionsaufwendungen aus dem Jahr 2015 in den Erlösobergrenzen Strom und Gas. Gegenläufig entfällt im Zinsergebnis der einmalig positive Ergebnisbeitrag aus dem Jahr

2016 aus der gesetzlichen Neuregelung der Berechnung des Diskontierungszinssatzes für Pensionen.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Aus dem Bilanzgewinn ist ein Betrag in Höhe von 110.705 T€ ausgeschüttet worden. Darüber hinaus gab es eine Sonderausschüttung in Höhe von 80.513 T€. Im Haushaltsjahr 2017 hat der Landkreis für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von 709.976,35 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2018 wird eine Dividende in Höhe von 411 T€ erwartet.

## **Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband**

Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

### **Gegenstand des Unternehmens**

- das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen;
- Wahrnehmung weiterer Aufgaben der Daseinsfürsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern. Dies sind insbesondere die Aufgaben der
  - weiteren Energieversorgung,
  - Wasserversorgung,
  - Abwasserbeseitigung,
  - Abfallbeseitigung und –verwertung,
  - Telekommunikation;
- Wahrnehmung dieser Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder;
- Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Verbandsmitglieder mit Anteilen:

Landkreis Heidekreis	1,25 %
Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %

Landkreis Rotenburg	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %
Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Wittmund	0,88 %

**Besetzung der Organe**

<u>Verbandsversammlung</u>	Mitglieder der <u>Verbandsversammlung</u> sind die Hauptverwaltungsbeamten der kommunalen <u>Verbandsmitglieder</u> . Jedes <u>Verbandsmitglied</u> entsendet weitere 2 von seinem Hauptorgan bestimmte Personen und bestimmt zugleich für jede Person, die es entsendet, und für ihren Hauptverwaltungsbeamten einen Vertreter.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann (Stellv. Erster Kreisrat Oliver Schulze); Nadja Leinecker-Wendt (Stellv. Klaus-Dieter Renk), Dr. Hans-Jürgen Sternowsky (Stellv. Bernd Ingendahl)
<u>Verbandsausschuss</u>	Der <u>Verbandsausschuss</u> besteht aus 21 Mitgliedern: <u>Verbandsgeschäftsführer(in)</u> , <u>Stellvertreter(in)</u> , <u>Vorsitzende(r)</u> der <u>Verbandsversammlung</u> und 18 weitere Mitglieder, die der <u>Verbandsversammlung</u> angehören müssen.
	Vertretung des Landkreises: Nadja Leinecker-Wendt (1. Stellv. Klaus-Dieter Renk, 2. Stellv. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky)
<u>Verbandsgeschäftsführer</u>	Heiner Schönecke

**Beteiligungen**

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist Alleingesellschafter der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (EWE-Verband GmbH) und der Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, Oldenburg (EEW-Holding).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Beteiligungen	80.005	80.005
Ausleihungen	972.900	907.900
Forderungen an die EWE-Verband GmbH	53.229	53.229
Forderungen an die EEW-Holding	1.042	0
Bankguthaben	6.418	77.891
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.113.594</b>	<b>1.119.025</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Grundkapital	41.047	41.047
Kapitalrücklage	627.296	627.296
Gewinnrücklagen	320.000	320.000
Gewinnvortrag	70.646	20.831
Jahresüberschuss	54.599	109.815
Rückstellungen	6	36
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.113.594</b>	<b>1.119.025</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	56.000
Erträge aus Ausleihungen	54.486	54.138
Zinserträge	0	23
Sonstige Erträge	500	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>54.986</b>	<b>110.161</b>
Personalaufwand	17	43
Mietaufwendungen	9	9
Verwaltungskostenanteil EWE AG	12	12
Aufwandsentschädigungen	40	41
Sitzungsgelder	65	100
Rechts- und Beratungskosten	158	50
Zinsaufwendungen	1	0
Sonstiges	85	91
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>387</b>	<b>346</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>54.599</b>	<b>109.815</b>

### Auszug aus dem Lagebericht 2016

Der Jahresüberschuss der EWE-Verband GmbH für das Geschäftsjahr 2016 betrug Mio. € 12,5. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 lag bei Mio. € 121,6 bei einer Bilanzsumme von Mio. € 1.083,9.

Das Eigenkapital der EEW-Holding betrug am 31. Dezember 2016 Mio. € 199,5 bei einer Bilanzsumme von Mio. € 490,9, der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016 belief sich auf Mio. € 43,8.

Im Zuge des Rückkaufs der EWE-Aktien von EnBW hat der EWE-Verband der EEW-Holding im laufenden Geschäftsjahr ein nachrangiges Darlehen in Höhe von Mio. € 65 zu marktüblichen Konditionen gewährt. Die WEE und die EEW-Holding haben ferner Bankkredite in Höhe von Mio. € 443 (Stand zum 31.12.2016: Mio. € 230) aufgenommen.

Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von Tsd. € 54.599 (Vorjahr Tsd. € 109.815) erzielt, der leicht unter dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 liegt. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in einer Ausschüttung der EWE-Verband GmbH in 2015 von Tsd. € 56.000 begründet, der keinen Beteiligungserträgen im laufenden Geschäftsjahr gegenübersteht. Die Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 347 auf Tsd. € 54.486 leicht angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit Tsd. € 368 leicht über dem Niveau des Vorjahres (Tsd. € 303). Hier bildeten die Sitzungsgelder in Höhe von Tsd. € 65 (Vorjahr Tsd. € 101) und Beratungskosten, unter anderem für den Rückkauf der EWE-Aktien von EnBW, von Tsd. € 157 (Vorjahr Tsd. € 50) die größten Posten. Für die Geschäftsstelle des Verbandes sind Aufwendungen von Tsd. € 26 (Vorjahr Tsd. € 52) in Form von Personal- und Mietaufwendungen angefallen.

Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2016 94,6 %. Die Eigenkapitalquote lag bei 100 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE-Verband GmbH und EEW-Holding sowie der mittelbaren Beteiligung WEE hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2015 betrug die Mindestdividende der EWE AG Mio. € 88,0 (36,2% bezogen auf ein Kapital von Mio. € 243,0). Auf die WEE und EEW-Holding entfielen entsprechend ihrer Anteile Mio. € 82,1. Außerdem erhielten die WEE und die EEW-Holding noch eine Sonderausschüttung der EWE AG von Mio. € 137,5.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird in 2017 wiederum mit einer Mindestdividende der EWE AG von Mio. € 88 gerechnet. Dies ermöglicht weiterhin eine Ausschüttung von Mio. € 60 an die Verbandsmitglieder. Eine Sonderausschüttung der EWE AG ist nicht vorgesehen.

#### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

#### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Gewinnanteil in Höhe von 60 Mio. € an die Verbandsmitglieder ausgeschüttet worden. Im Haushaltsjahr 2017 hat der Landkreis aus diesem aufgeteilten Gewinn einen Anteil in Höhe von 750.000 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2018 wird ein Gewinnanteil in derselben Höhe erwartet.

## **Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH**

Am Alten Stadtgraben 3, 29614 Soltau

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die allgemeine und regionale Förderung und Entwicklung des Tourismus, ausgenommen die Infrastrukturförderung, im Bereich des Landkreises Heidekreis. Dazu gehören u. a. die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit für das Gebiet des Heidekreises unter Einbeziehung des Naturparks „Lüneburger Heide“ in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern, den Tourismusverbänden und anderen im Bereich des Tourismus tätigen Organisationen sowie privaten Unternehmen und Personen. Die enge Zusammenarbeit des Unternehmens mit den Gesellschaftern umfasst neben dem Gedankenaustausch und der Entwicklung in den das Gebiet des Heidekreises betreffenden touristischen Angelegenheiten auch die Abstimmung einzelner Aktivitäten im Bereich des Tourismus.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 52.000,00 €

Landkreis Heidekreis	36,1 %
Gemeinde Bispingen	9,0 %
Munster-Touristik	3,1 %
Heide-Touristik Neuenkirchen	4,0 %
Schneverdingen-Touristik	7,4 %
Soltau-Touristik GmbH	7,4 %
Stadt Bad Fallingbostal	4,0 %
Gemeinde Bomlitz	3,1 %
Stadt Walsrode	5,9 %
Verkehrsverein Wietzendorf e. V.	4,0 %
Zweckverband Aller-Leine-Tal	8,1 %
Heide-Park Soltau GmbH	1,0 %
DEHOGA Heidekreis	1,0 %
Hotel Heide-Kröpke GmbH	1,0 %
Serengeti Safaripark Hodenhagen GmbH	1,0 %
Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH	4,0 %

### **Besetzung der Organe**

<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Gesellschafterversammlung besteht aus 18 Mitgliedern. Davon entsendet der Landkreis drei Mitglieder und die übrigen Gesellschafter jeweils ein Mitglied.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Nadja Leinecker-Wendt (Stellv. Henrik Rump), Sylvia Schultze (Stellv. Hans Jürgen Thömen)
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.
	Vertreter des Landkreises: Erster Kreisrat Oliver Schulze
<u>Geschäftsführung</u>	Geschäftsführerin: Hjördis Fischer

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.206,00	6.564,00
Sachanlagen	9.335,00	6.327,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>14.541,00</b>	<b>12.891,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	13.120,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.093,62	1.277,97
Guthaben bei Kreditinstituten	46.947,10	68.062,55
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>64.160,72</b>	<b>69.340,52</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.675,99</b>	<b>28.173,07</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>110.377,71</b>	<b>110.404,59</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	49.960,00	49.960,00
Kapitalrücklage	80.710,04	78.621,94
Jahresfehlbetrag	-61.741,20	-55.911,90
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>68.928,84</b>	<b>72.670,04</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.910,00</b>	<b>3.910,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.659,48</b>	<b>5.860,67</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.879,39</b>	<b>27.963,88</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>110.377,71</b>	<b>110.404,59</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	182.536,70	241.059,43
Materialaufwand	-13.120,00	0,00
Personalaufwand	50.809,59	45.806,43
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.604,01	2.955,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.000,56	248.261,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,26	51,80
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-61.741,20</b>	<b>-55.911,90</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-61.741,20</b>	<b>-55.911,90</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

### Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über die Verwendung des Reingewinns und der Vortrag über die Abdeckung des Verlustes bzw. die Einforderung von Nachschüssen entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH ist im Jahr 2017 durch den Landkreis mit einem Zuschuss in Höhe von 25.000,- € (2016: 0,- €) gefördert worden.

Für das Haushaltsjahr 2018 ist ein Zuschuss in derselben Höhe eingeplant.

## **Hamburg Marketing GmbH**

Wexstraße 7, 20355 Hamburg

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie sowie die Erhöhung der Wahrnehmung der nationalen und internationalen Standortattraktivität. Die Gesellschaft soll in ihrer Funktion als Holding-Mutter zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren sein und zusätzlich mit eigenen Maßnahmen die übergeordnete Vermarktung Hamburgs sicherstellen. Dabei wird sie sich auf die strategische Ausrichtung des Hamburg-Marketings sowie auf die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte konzentrieren sowie Werbe- und Marketingdienstleistungen erbringen. Zielsetzung ist innerhalb dieses Rahmens die Förderung der Attraktivität der Metropolregion Hamburg als touristisches Reiseziel sowie als Wirtschaftsraum. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) bestimmt auch die strategischen Ziele der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) und Hamburg Tourismus GmbH (HHT) als Elemente des Gesamtmarketings und trägt solchermaßen zur systematischen Verzahnung dieser Bereiche bei, um auf diesem Wege ein unternehmensübergreifendes globales Hamburg Marketing zu realisieren. Als Holding übernimmt die Gesellschaft außerdem gegen Entgelt in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Hilfs- und Nebengeschäfte durchzuführen.

Das Unternehmen hat die sonstigen vom Senat festgelegten, öffentlichen Interessen zu beachten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 100.000,00 €

Landkreis Heidekreis	0,5 %
Freie und Hansestadt Hamburg	75,5 %
Handelskammer Hamburg	15,0 %
Kreis Herzogtum Lauenburg	0,5 %
Kreis Pinneberg, Pinneberg	0,5 %
Kreis Segeberg, Bad Segeberg	0,5 %
Kreis Steinburg, Itzehoe	0,5 %
Kreis Stormarn, Bad Oldesloe	0,5 %
Kreis Dithmarschen, Heide	0,5 %
Landkreis Ludwigslust, Ludwigslust	0,5 %
Landkreis Cuxhaven, Cuxhaven	0,5 %
Landkreis Harburg, Winsen/Luhe	0,5 %
Landkreis Lüchow-Dannenberg, Lüchow	0,5 %
Landkreis Lüneburg, Lüneburg	0,5 %



Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	0,5 %
Landkreis Stade, Stade	0,5 %
Landkreis Uelzen, Uelzen	0,5 %
Landkreis Nordwestmecklenburg, Wismar	0,5 %
Kreis Ostholstein, Eutin	0,5 %
Stadt Neumünster	0,5 %
Hansestadt Lübeck	0,5 %

### **Besetzung der Organe**

<u>Geschäftsführung</u>	Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder zusammen mit einem Prokuristen.
	Geschäftsführer: Dr. Rolf Strittmatter, Michael Otreмба
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.
	Aufsichtsratsvorsitzender: Olaf Scholz
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Landkreise und Kreise sind verpflichtet, zur Wahrnehmung ihrer Gesellschafterrechte einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen und entsprechend zu bevollmächtigen.
	Vertretung der Landkreise und Kreise: Jutta Hartweg (Kreis Segeberg)

### **Beteiligungen**

Die Hamburg Marketing GmbH hält Beteiligungen an der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbh und an der Hamburg Tourismus GmbH in Höhe von jeweils 51 %. Der Anteil am Stammkapital der Hamburg Convention Bureau GmbH beträgt 100 %.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.684,00	10.709,00
Sachanlagen	601.920,00	524.355,00
Finanzanlagen	79.570,00	79.570,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>688.174,00</b>	<b>614.634,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	42.815,94	37.178,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.821.574,28	2.066.181,16
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.583.980,98	708.808,12
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.448.371,20</b>	<b>2.812.168,03</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>45.934,31</b>	<b>31.360,09</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.182.479,51</b>	<b>3.458.162,12</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>137.951,50</b>	<b>137.951,50</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögens</b>	<b>608.604,00</b>	<b>535.064,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.267.108,77</b>	<b>1.544.488,61</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.168.597,25</b>	<b>1.240.658,01</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>217,99</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.182.479,51</b>	<b>3.458.162,12</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	3.179.224,61	2.842.128,78
Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie anderer Gesellschafter	10.821.034,59	5.462.889,62
Sonstige betriebliche Erträge	350.772,61	605.672,51
Materialaufwand	-26.859,36	-47.190,29
Personalaufwand	-4.006.136,05	-3.549.358,52
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-172.534,45	-108.857,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.114.812,54	-5.177.415,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.573,97	4.071,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.067,38	-31.362,94
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>196,00</b>	<b>577,53</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	164,00	1,39
Sonstige Steuern	-360,00	-578,92
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Auszug aus dem Lagebericht 2016

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund über den planmäßigen Anschreibungen (TEUR -173) und Abgängen (TEUR -64) liegenden Investitionen (TEUR 246) um TEUR 74 auf TEUR 609 (Vorjahr TEUR 535). Das Anlagevermögen ist vollständig aus Eigenmitteln bzw. Zuwendungen finanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich insbesondere durch eine Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 652 auf TEUR 3.494.

Die Bilanzsumme des Unternehmens erhöht sich zum Bilanzstichtag um TEUR 724 auf TEUR 4.182.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 138 T€ und ist damit auf weiterhin niedrigem Niveau. Der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital zuzüglich Sonderposten für Investitionszuschüsse) am Gesamtkapital beträgt 17,9 % (i.V. 19,5 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen erhöhte sich um 74 T€ auf TEUR 609.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Versorgungsansprüche ehemaliger und aktiver Mitarbeiter der Gesellschaft und erhöhten sich um TEUR 107 auf TEUR 949, im Wesentlichen durch den Tarifbeitritt von Mitarbeitern zum Tarifvertrag für die Arbeitsrechtliche Vereinigung Hamburg e. V. Die FHH als Gesellschafterin hat die Pensionsansprüche durch die Abgabe einer Garantieerklärung abgesichert. Ohne die Garantieforderung der FHH wäre die Gesellschaft bilanziell überschuldet.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 928 auf TEUR 2.169. Verbindlichkeiten werden innerhalb des Zahlungsziels beglichen.

Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten sind in voller Höhe durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögensgegenstände gedeckt.

Die Fortführung der Bezuschussung durch die Gesellschafter, insbesondere der FHH, hat entscheidenden Einfluss auf die Fortführung des Unternehmens im aktuellen bestehenden Umfang.

Unter Berücksichtigung der über Zuschüsse hinaus erzielten Umsatzerlöse und sonstiger zahlungswirksamer Veränderungen von Vermögens- und Kapitalposten ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 372, welcher sich im Anstieg der liquiden Mittel in selbiger Höhe ausdrückt.

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus internen Weiterberechnungen von Kosten für die Wahrnehmung von Aufgaben des kaufmännischen Bereichs und des Marketings durch die HMG für die anderen Konzerngesellschaften. Die Umsatzerlöse erhöhten sich TEUR 337 auf TEUR 3.179 (Vorjahr TEUR 2.842). Die Sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um TEUR 255 auf TEUR 351 (Vorjahr TEUR 606).

Im Jahr 2016 erhielt die HMG Zuwendungen und Zuschüsse über insgesamt TEUR 10.821. Seitens der Handelskammer wurden TEUR 240 an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit TEUR 190 an den Zuschüssen beteiligt. Aus Mitteln der Kultur- und Tourismussteuer flossen der HMG TEUR 775 zu, für das Projekt Elbphilharmonie wurden zusätzliche TEUR 6.583 zugewendet. Insgesamt stiegen die Zuwendungen um TEUR 5.358 gegenüber dem Vorjahr.

Beim Personalaufwand beträgt die Erhöhung TEUR 457 auf TEUR 4.006 (Vorjahr TEUR 3.549), im Wesentlichen aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aufgrund von Tarifanpassungen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 4.938 auf TEUR 10.115 (Vorjahr TEUR 5.177), im Wesentlichen aufgrund der vorbereitenden Aktivitäten zur Eröffnung der Elbphilharmonie im Januar 2017.

Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass die HMG das Geschäftsjahr 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis (Vorjahr TEUR 0) abschließt.

Auch für das Jahr 2017 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Auswirkungen auf den Landkreis haben sich nicht ergeben.

## **Heidekreis-Klinikum GmbH**

Oeninger Weg 30, 29614 Soltau  
Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Die Gesellschaft dient der Sicherstellung der Untersuchung, Behandlung, Pflege, Versorgung und Betreuung von Patienten. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung der Krankenhäuser in Soltau und Walsrode mit Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind, soweit sie sich mit ihrer Gemeinnützigkeit vereinbaren lassen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 3.000.000,00 €

Die Stammeinlage wird vom Landkreis gehalten.

### **Besetzung der Organe**

<u>Gesellschafterversammlung</u>	Der Landkreis wird in der Gesellschafterversammlung durch die Mitglieder des Kreistages und dem Hauptverwaltungsbeamten vertreten.
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 8 vom Kreistag des Landkreises entsandten Mitgliedern, dem Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises sowie 3 Arbeitnehmervertretern.
	Vom Kreistag entsandte Mitglieder: Hermann Norden, Dr. Ronald Begemann, Friedrich-Otto Ripke, Dieter Möhrmann, Karin Fedderke, Sebastian Zinke, Dr. Hans-Peter Ludewig, Bernhard Schielke; Hauptverwaltungsbeamter: Landrat Manfred Ostermann; Arbeitnehmervertreter: Oliver Schwarz, Rainer Oberüber, Peter Gnad.
<u>Geschäftsführung</u>	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.
	Geschäftsführer: Dr. med. Christof Kugler

### **Beteiligungen**

Die Heidekreis-Klinikum GmbH ist zu jeweils 100 % am Stammkapital der Heidekreis-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Bad Fallingbostel, und der Medizinisches Versorgungszentrum am Heidekreis-Klinikum GmbH, Walsrode und Soltau, beteiligt.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

**Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	301.919,00	150.154,00
Sachanlagen	51.377.519,92	52.373.783,95
Finanzanlagen	689.000,00	689.000,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>52.368.438,92</b>	<b>53.212.937,95</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	1.478.106,53	1.163.179,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.224.846,93	10.023.654,08
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.297,68	252.542,57
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>11.714.251,14</b>	<b>11.439.375,67</b>
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>1.108.829,00</b>	<b>1.108.763,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34.917,29</b>	<b>34.554,70</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>366.866,78</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.593.303,13</b>	<b>65.795.631,32</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
Bilanzverlust	-3.366.866,78	-1.571.284,05
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	366.866,78	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>1.428.715,95</b>
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>44.719.103,57</b>	<b>45.645.196,26</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.266.825,30</b>	<b>5.690.579,36</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15.565.198,20</b>	<b>12.992.891,75</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>25.499,00</b>	<b>38.248,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.677,06</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.593.303,13</b>	<b>65.795.631,32</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	56.725.645,63	57.412.042,89
Erlöse aus Wahlleistungen	322.168,42	312.765,96
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.260.256,52	2.509.341,03
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.594.116,42	1.338.178,34
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 Handelsgesetzbuch	3.751.890,41	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	273.783,00	-345.295,00
Zuweisung und Zuschüsse der öffentlichen Hand	8.225.650,40	5.501.669,33
Sonstige betriebliche Erträge	1.202.704,43	8.058.718,20
Personalaufwand	49.833.305,77	47.471.838,21
Materialaufwand	19.642.655,90	19.715.140,18
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>5.880.253,56</b>	<b>7.600.442,36</b>
Erträge	4.725.455,30	4.744.159,09
Aufwendungen	1.202.525,38	1.179.268,65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.234.814,46	4.298.427,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.257.944,46	6.990.825,41
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.089.575,44</b>	<b>-123.919,76</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.389,69	1.036,26
Aufwendungen aus Verlustübernahme	467.405,80	541.176,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	244.968,02	140.279,01
Steuern	2.023,16	625,43
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.795.582,73</b>	<b>-804.964,24</b>
Verlustvortrag	-1.571.284,05	-766.319,81
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-3.366.866,78</b>	<b>-1.571.284,05</b>

**Auszug aus dem Lagebericht 2016**

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 sah bei Umsatzerlösen in Höhe von 79.582 T€ einen operativen Jahresfehlbetrag von 0 € vor. Das geplante Ergebnis basierte auf der Annahme eines moderaten Leistungszuwachses, einem erhöhten Landesbasisfallwert sowie der Realisierung von Einsparungen im Bereich Personal- und Sachkosten. Mit einem Jahresfehlbetrag von 1.796 T€ wurde das geplante Jahresergebnis trotz höherem Trägerzuschuss jedoch deutlich verfehlt. Grund hierfür ist im Wesentlichen ein weiterer Rückgang der stationären Fallzahl und ein damit einhergehender Umsatzrückgang bei gleichzeitigem Anstieg der Personalaufwendungen.

Insgesamt wurden in 2016 am Heidekreis-Klinikum rd. 18.500 Patienten stationär versorgt (-500 Patienten ggü. Vorjahr). Während in der Fachabteilung für Innere Medizin in Soltau sowie den Fachabteilungen für Gynäkologie und HNO in Walsrode ein Fallzahlzuwachs erreicht werden konnte, ging die Leistung der anderen Fachabteilungen zurück.

Bei zusätzlich rückläufigem Fallschweregrad (CMI) ging die Anzahl der Bewertungsrelationen (Casemix) auf 14.126 noch deutlicher zurück (695 Casemix unter dem Vorjahr). Bezogen auf das gesamte Unternehmen wurden somit die geplanten Leistungen (Soll: 14.800 Casemix-Punkte (CM-Punkte), Ist: 14.126 CM-Punkte) nicht erreicht. Die Differenz entspricht einem Betrag von ca. 2,3 Mio. € (695 CM x 3.278,19 € Basisfallwert).

Insgesamt sind die Erlöse aus Krankenhausleistungen durch die Verminderung der erzielten Relativgewichte trotz des gestiegenen Landesbasisfallwertes um T€ 686 auf insgesamt 56.726 T€ gesunken.

Die gesamten Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 74.787 T€ um 569 T€ auf 75.356 T€. Wesentlicher Grund für diese Erhöhung ist der gestiegene Trägerzuschuss.

Der Personalaufwand ist um 5,0 % bzw. 2.362 T€ auf 49.834 T€ gestiegen. Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 980 Mitarbeiter (Vj. 953), umgerechnet auf Vollkräfte 726 Vollkräfte (Vj. 703), beschäftigt.

Die geringeren Materialaufwendungen (-72 T€) sind überwiegend auf einen Rückgang der Aufwendungen für medizinischen Bedarf (-356 T€), darunter Arzneimittel (-233 T€), Röntgenbedarf (-46 T€) und Laborbedarf (-77 T€) zurückzuführen und korrespondieren mit dem Leistungsrückgang. Die Energiekosten konnten leicht reduziert werden (-100 T€). Die bezogenen Leistungen stiegen um 125 T€. Im Detail zeigt sich, dass, während die Fremduntersuchungen für CT (-120 T€), MRT (-29 T€) und Labor/Pathologie (-89 T€) sanken, die Kosten für Honorarärzte (+354 T€) und andere Leistungen durch die Heidekreis-Dienstleistungsgesellschaft mbH (+247 T€) anstiegen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sank der Sachaufwand (-733 T€) durch Senkung der Verwaltungskosten (-510 T€) und Minderung der Instandhaltungskosten (-451 T€). Demgegenüber standen Mehraufwendungen bei Abschreibungen auf Forderungen (+60 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+142 T€).

Im Wirtschaftsplan 2017 ist eine Verbesserung des Jahresergebnisses auf -9,4 Mio. EUR vor Trägerzuschuss bzw. 0,6 Mio. EUR nach Trägerzuschuss vorgesehen. Das Jahresergebnisziel resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung des Umsatzes bei gleichzeitig geringer ansteigenden Personal- und Materialaufwendungen. Zur Absicherung des geplanten Jahresergebnisses und um die Heidekreis-Klinikum GmbH nachhaltig wirtschaftlich aufzustellen, wurde zu Beginn des Jahres 2017 ein strukturiertes Ergebnisverbesserungsprogramm initiiert. Die 12 geplanten Projekte umfassen dabei alle wesentlichen Geschäftsbereiche der Heidekreis-Klinikum GmbH und beziehen sowohl Erlössteigerungs- wie auch Personal- und Materialeffizienzsteigerungen mit ein. Die Ergebnisse hieraus sollen sich ab dem Geschäftsjahr 2017 positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Heidekreis-Klinikum GmbH auswirken. Bis 2020 soll das Konzernergebnis sukzessive verbessert und der Zuschussbedarf auf rd. 3,5 Mio. EUR reduziert werden.

#### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

#### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2016 erhielt die Gesellschaft vom Landkreis eine Mittelzuwendung in Höhe von 8.022 T€ (Vj. 5.000 T€) zum Ausgleich der laufenden Verluste.

## **Kommunale Heide-Dienstleistungs-GmbH**

Harburger Straße 21, 29640 Schneverdingen

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist im Landkreis Heidekreis

- die Beratung, Planung, Projektsteuerung, der Bau und Betrieb einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beteiligungsunternehmen in den Bereichen
  - Abwasserversorgung
  - Wasserversorgung
  - Management für öffentliche Gebäude
  - umweltorientierte Wärmekonzepte
  - Telekommunikation
  - Energie-Contracting;

- die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich, die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen sowie die Funktion als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft und Kommunen sowie für alle am Klimaschutz interessierten Bürgerinnen und Bürger;
- die Erschließung (einschließlich Erwerb, Verwaltung und Veräußerung) von Grundstücken für Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beteiligungsunternehmen.

**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 77.000,00 €

- Landkreis Heidekreis	7.700,00 €
- Gemeinde Bispingen	7.700,00 €
- Gemeinde Bomlitz	7.700,00 €
- Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH	7.700,00 €
- Gemeinde Neuenkirchen	7.700,00 €
- Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH	7.700,00 €
- Stadt Bad Fallingb. B. B.	7.700,00 €
- Stadt Soltau	7.700,00 €
- Stadt Walsrode	7.700,00 €
- Gemeinde Wietendorf	7.700,00 €

**Besetzung der Organe**

<u>Geschäftsführer</u>	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.
	Geschäftsführer: Michael Krohn
<u>Gesellschafterversammlung</u>	In der Gesellschafterversammlung gewähren je 50,00 € eines Geschäftsanteiles eine Stimme. Die Stimmen eines Gesellschafters, der bis zu drei Personen in die Gesellschafterversammlung entsenden kann, können nur einheitlich durch den vom Gesellschafter bestimmten Stimmführer abgegeben werden.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Friedhelm Eggers, Metin Colpan

**Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 €	31.12.2015 T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.952,00	1
Sachanlagen	9.750,00	14
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>16.702,00</b>	<b>15</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	0,00	1.013
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.451,68	148
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	652.096,98	639
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>693.548,66</b>	<b>1.800</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.082,87</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>711.333,53</b>	<b>1.815</b>

Passiva	31.12.2016 €	31.12.2015 T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77
Noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-38.500,00	-39
Gewinnrücklagen	161.973,79	132
Jahresüberschuss	17.290,28	30
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>217.764,07</b>	<b>200</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.961,64</b>	<b>511</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>429.607,82</b>	<b>1.046</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48.000,00</b>	<b>58</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>711.333,53</b>	<b>1.815</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	2016 €	2015 T€
Umsatzerlöse	3.383.935,81	3.444
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-911.485,71	-939
Sonstige betriebliche Erträge	60.132,85	20
Materialaufwand	2.365.513,08	2.410
Personalaufwand	93.835,57	17
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.518,63	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.225,97	36
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83,52	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.704,77	24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.564,17	7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.304,28</b>	<b>30</b>
Sonstige Steuern	14,00	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>17.290,28</b>	<b>30</b>

### Auszug aus dem Lagebericht 2016

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Erschließungsprojekte in der Gemeinde Bomlitz (Baugebiete „Am großen Busch“ und „In der Barckheide“) und in der Gemeinde Neuenkirchen (Baugebiet „Vor der großen Heide“) abgeschlossen. Das Energie-Contracting mit dem Landkreis Heidekreis wurde fortgeführt.

Der Aufbau der „Energieagentur Heidekreis“ und die damit verbundenen Projekte gehörten zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft.

Aus den Grundstücksverkäufen wurden Erlöse von 1.055 T€ (2015 = 1.074 T€) und aus den übrigen Dienstleistungen (Handlingspauschalen) über 111 T€ (2015 = 61 T€) erzielt. Weiterhin sind durch das Projekt Energieagentur Heidekreis Erlöse in Höhe von 144 T€ (2015 = 21 T€) erzielt worden.

Für die Belieferung von Licht und Wärme an den Landkreis Heidekreis wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.074 T€ (2015 = 1.902 T€) erzielt. Der entsprechende Energiebezug wird unter Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss 2016 beträgt 17.290,28 € (2015 = 30.156,41 €).

Investitionen in Höhe von 7 T€ betreffen u. a. den Internetauftritt für die Energieagentur. Die aus den Grundstücksverkäufen erzielten Einnahmen wurden größtenteils zur Tilgung bestehender Darlehen verwendet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,6 %. Langfristige Vermögensgegenstände sind nicht vorhanden.

Die liquiden Mittel zum 31.12.2016 betragen 652 T€. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit gegeben.

Die Gesellschaft dient dem Zwecke nach der Übernahme von Planungs-, Steuerungs- und Beratungstätigkeiten für ihre Gesellschafter in den Bereichen Grundstückswesen und Energiedienstleistungen. Seit 2015 ist die Gesellschaft durch den Landkreis Heidekreis mit der Durchführung des Projekts „Energieagentur Heidekreis“ betraut (formaler Betrauungsakt „Klimaschutzagentur“), welches sich im Berichtsjahr wie geplant zu einem neuen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit entwickelt hat. Somit ist die wirtschaftliche Entwicklung nach wie vor unmittelbar von den durch die Gesellschafter übertragenen Aufträgen und Aufgaben abhängig. Besondere Risiken für die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung derzeit nicht. Nicht zuletzt dank einer engen Kooperation mit den regionalen Partnern sowie der Klima- und Energieagentur Niedersachsen ist es binnen kurzer Zeit gelungen, das Dienstleistungsangebot der Energieagentur vor allem bei den Zielgruppen Privatpersonen und Unternehmen bekannt zu machen.

Die Vermarktung der Grundstücke hat im Berichtsjahr an Fahrt aufgenommen und die in den letzten Jahren eingetretene, konjunkturell bedingte leichte zeitliche Verzögerung im Abverkauf wieder ausgeglichen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2017 ein positives Ergebnis.

#### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

#### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die Verwendung des Bilanzgewinnes. Auswirkungen für den Landkreis haben sich bislang hieraus nicht ergeben.

## **Lüneburger Heide GmbH**

Wallstraße 4, 21335 Lüneburg

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Destination Lüneburger Heide zu erhöhen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft dient mittelbar und unmittelbar dem Allgemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger in der Lüneburger Heide.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieses Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe- oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft trägt zur Qualifizierung und Vernetzung der bestehenden lokalen Einrichtungen bei.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 80.000,00 €

- Landkreis Heidekreis	15.000,00 €
- Stadt Celle	5.000,00 €
- Landkreis Celle	10.000,00 €
- Landkreis Harburg	15.000,00 €
- Hansestadt Lüneburg	5.000,00 €
- Landkreis Lüneburg	10.000,00 €
- Landkreis Uelzen	10.000,00 €
- Stadt Bad Bevensen	5.000,00 €
- Heide-Park Soltau GmbH	1.000,00 €
- Südsee-Camp G. & P. Thiele OHG	1.000,00 €
- Serengeti Park Hodenhagen GmbH	1.000,00 €
- Lüneburger Heide GmbH	2.000,00 €

### **Besetzung der Organe**

<u>Geschäftsführer/in</u>	Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer/in gerichtlich und außergerichtlich vertreten.
	Geschäftsführer: Ulrich von dem Bruch
<u>Aufsichtsrat</u>	Im Aufsichtsrat sind 10 Mitglieder der kommunalen Seite vertreten. Jeder private Wirtschaftsbetrieb entsendet als Gesellschafter zusätzlich je ein Mitglied.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Jeder Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine Person vertreten.
	Vertretung des Landkreises: Nadja Leinecker-Wendt (Stellv. Sylvia Schultze)

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	39.088,22	55
Sachanlagen	17.374,00	29
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>56.462,22</b>	<b>84</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	6.956,30	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.494,96	69
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	147.744,68	175
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>246.195,94</b>	<b>251</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.254,75</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>308.912,91</b>	<b>336</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	80.000,00	80
Eigene Anteile	- 2.000,00	-2
Bilanzgewinn	6.864,90	15
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>84.864,90</b>	<b>93</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>30.198,12</b>	<b>18</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>78.422,20</b>	<b>103</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>115.427,69</b>	<b>122</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>308.912,91</b>	<b>336</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	T€
Umsatzerlöse	654.934,69	745
Bestandsabbau	552,78	0
sonstige betriebliche Erträge	798.394,74	845
Materialaufwand	82.932,07	154
Personalaufwand	601.848,73	568
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.833,90	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	737.391,90	875
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94,88	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,40	0
Ergebnis nach Steuern	-8.324,43	-27
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.324,43</b>	<b>-27</b>
Gewinnvortrag	15.189,33	42
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.864,90</b>	<b>15</b>

### Auszug aus dem Lagebericht 2016

Das Jahresergebnis der Lüneburger Heide GmbH für 2016 beträgt -8.324,43 € nach -26.551,53 € im Vorjahr und ist durch den Gewinnvortrag aus den Vorjahren gedeckt. Das Jahresergebnis entstand im Wesentlichen durch einen einmaligen Effekt. Im Rahmen der Beihilferechts- und Vergaberechtsanforderungen hat die Lüneburger Heide GmbH eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt Lüneburg gestellt. Die Ausarbeitung der Unterlagen für den Betrauungsakt, die

verbindliche Auskunft und vor allem spätere, notwendige Einsprüche verursachten einen ungeplant hohen Beratungsaufwand.

Auf Grund der in 2015 eingeführten Provisionsteilung zwischen den Tourist-Informationen und der Gesellschaft verringerten sich die Vermittlungserlöse erwartungsgemäß um 7 T €. Auch die Erlöse aus der Gemeinschaftswerbung, im Wesentlichen Kataloganzeigen, sanken. Dabei blieb die Anzahl der Anzeigen nahezu gleich, die Größe und damit der Preis verringerten sich aber.

Die Geschäftstätigkeit und die Liquidität waren gesichert durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter von T€ 780, die Gesellschaft benötigte kein Fremdkapital.

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von insgesamt T€ 84,9, dieses beträgt 27,4 % der Bilanzsumme. Die offenen Verbindlichkeiten von insgesamt T€ 78 stehen Forderungen in Höhe von T€ 75 gegenüber, die liquiden Mittel betragen T€ 147.

Die Liquidität des Unternehmens ist als gut zu betrachten und wird durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter abgesichert.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag entscheidet die Gesellschafterversammlung. Der jährliche Zuschuss des Landkreises beträgt 150.000,- €.

## **Naturschutzstiftung Heidekreis**

Harburger Str. 2, 29614 Soltau

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Stiftung führt Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft durch, soweit sie mit den gesetzlichen Bestimmungen im Einklang stehen. Die Maßnahmen sollen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, der Pflanzen- und Tierwelt sowie der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage für den Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung dienen.

Die Stiftung berät bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen, die dem Erhalt und der Entwicklung von Natur und Landschaft dienen und fördert solche.

Die Maßnahmen der Stiftung ergänzen die gesetzlichen Aufgaben und lassen die Pflichtaufgaben der Naturschutzbehörde nach dem Nds. Naturschutzgesetz unberührt.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Planung, Umsetzung und Förderung von Artenhilfs- und Landschaftsentwicklungsmaßnahmen,
- Planung und Durchführung von Erstinstandsetzungsarbeiten und laufenden Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen auf stiftungseigenen oder angepachteten Flächen,
- Ankauf, Tausch, Übernahme oder Anpachtung von Grundstücken zum Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschließlich der laufenden Bewirtschaftung,
- Bilanzierung und Dokumentation von Maßnahmen im Sinne eines Ökokontos auf stiftungseigenen, angepachteten oder zur Verfügung gestellten Flächen,
- Schaffung der Möglichkeit für Verursacher von Eingriffen im Sinne des Naturschutzgesetzes, geeignete Ersatzmaßnahmen aus dem Ökokonto auszulösen, wenn der Verursacher selbst nicht für notwendige

Ersatzmaßnahmen sorgen kann und auf Flächen der Stiftung getätigte oder noch vorzunehmende Entwicklungsmaßnahmen dem Eingriff als Kompensation zugeordnet werden können,

- Beurteilung der Schutzwürdigkeit von Natur und Landschaft und Erarbeitung von entsprechenden Maßnahmenvorschlägen,
- Unterstützung von Forschungsvorhaben,
- Unterstützung umweltpädagogischer Maßnahmen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stiftungskapital: 25.000,00 €

Das Stiftungskapital wird vom Landkreis gehalten.

### **Besetzung der Organe**

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus fünf Personen. Dem Vorstand müssen der Landrat/die Landrätin oder ein von ihm/r benannte/r Vertreter/in, der/die Vorsitzende des Umweltausschusses des Landkreises, ein/e Fachmitarbeiter/in der Naturschutzbehörde des Landkreises, zwei vom Stiftungsrat zu benennende Mitglieder angehören. Beratendes Mitglied ist der/die Geschäftsführer/in.
	Vorstandsvorsitzender: Erster Kreisrat Oliver Schulze
<u>Stiftungsrat</u>	Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus je einem /r Vertreter/in der kreisangehörigen Gemeinden der Heideregion, der Aller-Leine-Region sowie der Vogelparkregion, einschließlich des gemeindefreien Bezirks Osterheide, einem/r Vertreter/in von Zustiftern, sobald die Leistung mindestens 50.000 € beträgt, einem/r Vertreter/in des Kreislandvolkverbandes im Landkreis und dem/der Kreislandwirt/Kreislandwirtin, einem/r Vertreter/in der Privatwaldbesitzer im Landkreis, drei Vertreter/innen der gem. § 29 BNatSchG anerkannten Naturschutzverbände im Landkreis, einem/r Vertreter/in der Alfred-Töpfer-Akademie, einem/r Vertreter/in der avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft des Landkreises, den Kreisnaturschutzbeauftragten, einem/r Vertreter/in der Naturschutzverwaltung des Landkreises, einem/r Vertreter/in des zuständigen Beratungsforstamtes im Landkreis, einem/r Vertreter/in des Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide, wenn diese ihre Mitwirkung durch Abgabe einer entsprechenden Einverständniserklärung bekundet haben. Beratendes Mitglied ist die Geschäftsführung.
	Stiftungsratsvorsitzender: Dr. Johann Schreiner

### **Beteiligungen**

Die Naturschutzstiftung Heidekreis ist zu 100 % an der Naturschutzstiftung Heidekreis GmbH beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

**Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	10.416,00	588,00
Finanzanlagen	59.215,00	59.215,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>69.631,00</b>	<b>59.803,00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.229,56	10.161,56
Kasse, Bank	843.582,99	962.893,25
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>844.812,55</b>	<b>973.054,81</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>914.443,55</b>	<b>1.032.857,81</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	25.000,00	25.000,00
Ergebnisrücklagen	833.535,00	980.425,00
Mittelvortrag	141,63	15.200,13
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>858.676,63</b>	<b>1.020.625,13</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.250,00</b>	<b>5.000,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>50.516,92</b>	<b>7.232,68</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>914.443,55</b>	<b>1.032.857,81</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
<b>Ideeller Bereich</b>		
Nicht steuerbare Einnahmen	443,83	20.796,90
Nicht anzusetzende Ausgaben	47.869,96	530.210,84
Projekterlöse „AllerGrün“	0,00	67.000,00
Projektkosten „AllerGrün“	114.731,55	27.124,79
<b>Ertragsteuerneutrale Posten</b>		
Ideeller Bereich	0,00	100,00
<b>Vermögensverwaltung</b>		
Einnahmen	218,45	635,25
Ausgaben	9,27	7,50
<b>Stiftungsergebnis</b>	<b>-161.948,50</b>	<b>-468.810,98</b>

### **Auszug aus dem Lagebericht**

Die Gesellschaft hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Der Vorstand entscheidet über die Verwendung der jährlichen Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Zuwendungen und Einnahmen, der Bildung von freien Rücklagen sowie die Vergabe von Fördermitteln. Auswirkungen für den Landkreis haben sich hieraus nicht ergeben.

## Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstraße 19, 30167 Hannover

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen

- der Siedlung,
- der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung,
- der Landbeschaffung oder
- sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben

durch.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 811.620,00 €

- Land Niedersachsen	51,8 %
- 20 niedersächsische Landkreise (davon Landkreis Heidekreis 0,28 %)	5,8 %
- 18 Städte und Gemeinden in Niedersachsen und Bremen	10,5 %
- 3 Banken, 1 Versicherung	15,0 %
- Norddeutsche Beteiligungsgesellschaft für Immobilien in Niedersachsen mhH (NBN), Hannover	2,8 %
- 8 sonstige Anteilseigner	2,5 %
- Anteil Nds. Landgesellschaft mbH	11,6 %

### Besetzung der Organe

<u>Gesellschafterversammlung</u>	Der Vorsitzende des Aufsichtsrates beruft die Versammlung unter Mitteilung der Tagesordnung ein und leitet sie. Jede 10,- € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Friedrich-Otto Ripke (Stellv. Sebastian Zinke)
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 18 Mitgliedern.
	Vorsitzender: Christian Meyer
<u>Geschäftsführung</u>	Geschäftsführer: Tim Kettemann, Christopher Toben

### Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	311.377,73	399.908,41
Sachanlagen	4.384.096,67	3.975.027,62
Finanzanlagen	212.744,10	343.657,80
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.908.218,50</b>	<b>4.718.593,83</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	227.355.462,31	204.385.260,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.140.663,15	60.131.129,16
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.459.260,01	13.991.999,24
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>293.955.385,47</b>	<b>278.508.389,07</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>146.473,76</b>	<b>58.176,04</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>299.010.077,73</b>	<b>283.285.158,94</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	734.060,00	717.810,00
Gewinnrücklagen	140.723.614,55	114.866.774,82
Bilanzgewinn	9.113.941,38	24.782.029,08
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>150.571.615,93</b>	<b>140.366.613,90</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.500.120,70</b>	<b>27.910.804,23</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>119.823.166,53</b>	<b>113.921.168,35</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.115.174,57</b>	<b>1.086.572,46</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>299.010.077,73</b>	<b>283.285.158,94</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	78.845.724,76	121.339.980,47
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und gehaltenen Grundstücken	18.313.320,48	1.645.200,52
Andere aktivierte Eigenleistungen	31.128,40	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	931.031,14	2.346.755,05
Materialaufwand	61.117.087,32	75.343.182,23
Personalaufwand	17.668.044,30	17.224.610,72
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	615.116,61	545.919,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.887.310,14	5.837.586,96
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.646,19	27.002,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.167.111,45	1.306.266,37
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	801,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	725.669,70	748.967,43
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.302.734,35</b>	<b>26.964.137,73</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.673.540,13	-72.055,14
Sonstige Steuern	440.442,19	707.883,73
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.188.752,03</b>	<b>26.328.309,14</b>
Entnahmen aus der gebundenen Ausgleichsrücklage	52.840,96	2.884,38
Einstellung in die gebundene Ausgleichsrücklage	1.127.651,61	1.549.164,44
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9.113.941,38</b>	<b>24.782.029,08</b>

## **Auszug aus dem Lagebericht 2016**

In der Gewinn- und Verlustrechnung der NLG für das Geschäftsjahr 2016 verringert sich die Gesamtleistung der NLG gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um 21 % auf 97 Mio. EUR (Vorjahr: 123 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beträgt 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Richtlinien und gesellschaftskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 24,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich damit insgesamt um diese 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR). Das Jahr 2016 ist, anders als die beiden Vorjahre, nicht von Sonderbewegungen beeinflusst. Daher ist die Ertragslage nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Das Jahr 2016 sollte somit als Basis für die Vergleichbarkeit der Folgejahre dienen.

Die Finanzlage der NLG ist durch die solide Finanzierung und die gestiegene Eigenkapitalsituation weiter verbessert. Die Zahlungsfähigkeit war auch im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben.

Die letzten Auswirkungen der Bilanzierungsänderung im Geschäftsjahr 2015 sind nun abgearbeitet und ermöglichen so eine von Sondereinflüssen befreite Beurteilung des wirtschaftlichen Wertes der Vorräte, auch im Vergleich zu den zukünftigen Bilanzen.

Durch ihre Präsenz in der Fläche und dem weitergewachsenen Bestand an Agrargrundstücken ist die NLG auch im laufenden Geschäftsjahr 2017 in der Fläche hervorragend positioniert, Geschäftsmöglichkeiten in all ihren Fachbereichen wahrzunehmen. Für 2017 prognostizieren wir Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres. Auch das Jahresergebnis sollte in der Größenordnung von 9 Mio. EUR liegen. Damit scheint auch das laufende Geschäftsjahr überwiegend Chancen zu bieten. Aus heutiger Sicht liegen die Risiken überwiegend in der derzeit nicht absehbaren zukünftigen Entwicklung der Landwirtschaft, da diese natürlicherweise auch Einfluss auf die Geschäftsmöglichkeiten der NLG hat. Bezüglich des Jahresergebnisses haben wir unsere Vorjahresprognose um ca. 3 Mio. EUR übertroffen, was sich hauptsächlich durch die weitere positive Entwicklung der Baulandpreise als auch der Agrarlandpreise erklärt.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt 811.620,00 €. Abzüglich der eigenen Anteile beträgt das ausgegebene Kapital 734.060,00 €.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag entscheidet die Gesellschafterversammlung. Auswirkungen für den Landkreis haben sich in den letzten Jahren hieraus nicht ergeben.

## **Osthannoversche Eisenbahnen AG**

Biermannstraße 33, 29221 Celle

### **Gegenstand des Unternehmens**

- der Betrieb verschiedener Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen;
- der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen;
- der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen;
- die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen;
- die Ausführung von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar und unmittelbar förderlich sind, und die Beteiligung an solchen Geschäften.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Gezeichnetes Kapital: 21.034.036,70 €

Landkreis Heidekreis	1,194 %
Netinera-Bachstein GmbH	87,531 %
Landkreis Celle	5,774 %
Landkreis Gifhorn	1,782 %
Landkreis Lüneburg	1,543 %
Stadt Celle	1,220 %
Stadt Uelzen	0,697 %
Stadt Wittingen	0,258 %
Flecken Brome	0,028 %

### **Besetzung der Organe**

<u>Hauptversammlung</u>	Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind die Aktionäre berechtigt. Der Landkreis entsendet ein Mitglied.
	Vertreter des Landkreises: Lutz Winkelmann (Stellv. Franka Strehse)
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.
	Aufsichtsratsvorsitzender: Jost Knebel
<u>Vorstand</u>	Vorstandsvorsitzender: Wolfgang Kloppenburg

### **Beteiligungen**

- erixx GmbH, Schienenpersonennahverkehr
- Verkehrsbetrieb Osthannover GmbH, Bus-Liniendienste
- Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH, Bus-Liniendienste
- KVG Stade GmbH & Co. KG, Bus-Liniendienste
- NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG, Schienenpersonenverkehr
- Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH, Umschlagsbetrieb im Hafen Uelzen
- Hafen Lüneburg GmbH, Hafenbetriebsgesellschaft im Hafen Lüneburg
- Osthannoversche Umschlagsgesellschaft mbH, Umschlagsbetrieb im Hafen Wittingen
- SEMA Aktiengesellschaft, Service Manufaktur für den Schienenverkehr

**Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

**Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	163.370,76	178.070,31
Sachanlagen	29.724.106,84	34.427.325,19
Finanzanlagen	10.067.592,73	10.050.223,46
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>39.955.070,33</b>	<b>44.655.618,96</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	2.947.621,47	3.252.977,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.392.072,61	62.303.472,26
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.364,23	83.914,92
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>71.387.058,31</b>	<b>65.640.364,89</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53.176,93</b>	<b>68.997,25</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>111.395.305,57</b>	<b>110.364.981,10</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	21.034.036,70
Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
Gewinnrücklagen	1.453.894,13	1.453.894,13
Bilanzverlust	6.241.589,46	-6.613.723,07
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>36.040.657,78</b>	<b>23.185.345,25</b>
<b>Sonderposten für Investitionsvorschüsse zum</b>	<b>7.376.888,00</b>	<b>8.430.740,00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.922.162,39</b>	<b>5.008.535,24</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>62.021.575,02</b>	<b>73.704.211,83</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36.022,38</b>	<b>36.148,78</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>111.395.305,57</b>	<b>110.364.981,10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>111.395.305,57</b>	<b>110.364.981,10</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12. 2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	20.605.011,19	11.811.005,65
Bestandsveränderung	90.108,95	189.277,52
Andre aktivierte Eigenleistungen	459.995,80	16.030,85
Sonstige betriebliche Erträge	5.492.850,38	9.639.896,44
Materialaufwand	5.109.383,06	3.663.869,40
Personalaufwand	10.551.425,77	10.567.336,45
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.824.998,55	1.913.855,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.721.747,64	5.913.305,20
Erträge aus Beteiligungen	7.635.144,80	5.397.906,72
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.810.731,65	3.866.163,11
Aufwand aus Verlustübernahme	433.077,14	9.068.980,28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228.941,60	159.795,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	806.153,16	1.172.085,78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	971.610,09	225.293,14
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern</b>	<b>12.904.388,96</b>	<b>-1.444.649,46</b>
Sonstige Steuern	49.076,43	44.946,15
<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>12.855.312,53</b>	<b>-1.489.595,61</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6.613.723,07	5.124.127,46
<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>6.241.589,46</b>	<b>-6.613.723,07</b>

## Auszug aus dem Lagebericht 2016

Das OHE AG-Netz ist weitestgehend in einem durchweg zufriedenstellenden Zustand. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionsmaßnahmen auf dem gegenwärtigen Niveau bleiben werden, so dass von einer gleichbleibenden finanziellen Belastung ausgegangen werden kann.

Das seit 2009 umgesetzte Kostensenkungsprogramm konnte nennenswerte Einsparungen liefern. Im Berichtsjahr erzielte die Infrastruktur aufgrund eines einmaligen Sonderaufwandes ein leicht negatives Ergebnis. Die betriebliche positive Entwicklung basierte auf eine erfolgreiche Vermarktung von Gleisen für die Abstellung von Leerwagen, Vermarktung von Bau- und Ingenieurleistungen für Dritte sowie auf Preiserhöhungen. Erträge aus Anlageabgängen wurden – wie schon in den Vorjahren- auch im Geschäftsjahr 2016 realisiert.

Die Bilanzsumme der OHE AG erhöhte sich im Berichtsjahr um T€ 1.030 auf nun T€ 111.395. Als wesentliche Erhöhung auf der Aktivseite ist der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu nennen. Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Werkstattvertrages aufgelöst. Außerdem waren Rückgänge der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten festzustellen. Im Berichtsjahr wurde aufgrund der guten Beteiligungserträge, aus dem Verlustvortrag ein Gewinnvortrag in Höhe von T€ 6.242 (Vorjahr Verlustvortrag: T€ 6.614). Die Eigenkapitalquote der OHE AG erhöhte sich um 11 %-Punkte auf 32 % (Vorjahr: 21 %).

Aufgrund des Gewinnvortrages ist das Anlagevermögen der OHE AG, im Gegensatz zum Vorjahr nun vollumfänglich fristenkongruent gedeckt. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 112,8 % (Vorjahr 76,8 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital (T€ 36.041), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 57.417) sowie über Kreditinstitute im langfristigen Rahmen in Höhe von T€ 2.294.

Im Berichtsjahr wurde kein zusätzlicher Kredit beantragt und aufgenommen. Die bereits bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Es gab im Berichtsjahr keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Kreditkonditionen.

Im Berichtsjahr werden in Summe „negative Zugänge“ in Höhe von T€ -2.603 ausgewiesen. Das negative Vorzeichen ergibt sich dabei aus der Endabrechnung von insg. T€ 5.382 zweckgebundenen Zuschüssen, die aktivisch abgesetzt wurden. Der Abrechnungsprozess hat dabei teilweise mehrere Jahre gedauert, da finale Verwendungsnachweise von der LNVG nicht vorlagen und somit der Bau der verschiedenen Anlagen im Bau erst verspätet finalisiert werden konnte. Die Zugänge setzen sich unter Berücksichtigung der aktivisch abgegrenzten Zuschüsse im Wesentlichen aus dem Oberbauprogramm 2014 (TE -1.365), Oberbauprogramm 2015 (T€ -1.796) dem Bau der URD-Halle in Uelzen (T€ -150), dem Bau verschiedener Lichtzeichenanlagen (T€ 451), der Brücke Winsen (T€ 130), der Hebebockanlage für die URD Halle in Uelzen (T€ 159), IT-Investitionen (T€ 19) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 57) zusammen.

Die flüssigen Mittel (T€ 47) der OHE AG haben sich zum Bilanzstichtag, im Vergleich zum Vorjahr, um T€ 37 verringert.

Die Betriebsleistung (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen) liegt um T€ 4.992 über dem Niveau des Vorjahres. Den gestiegenen Einnahmen stehen entsprechend höhere Materialaufwendungen gegenüber.

Das negative Zinsergebnis verbesserte sich deutlich um T€ 435 auf T€ 577. Grund hierfür sind die Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie abgelöste Darlehn.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der OHE AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 15.095 verbessert, was im Wesentlichen durch die gesunkenen Aufwendungen aus Verlustübernahme, durch höhere Beteiligungserträge sowie der VBL Erstattung der Sanierungsgelder begründet ist.

Im Berichtsjahr weist die OHE AG einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 12.855 (Vorjahr: T€ 1.490 Jahresfehlbetrag) aus.

Das Jahresergebnis konnte aufgrund der Ergebnisübernahme der OHE Cargo, dem guten Werkstatteergebnis sowie Rückzahlungen durch die VBL wegen Reduzierung der Sanierungsumlagen deutlich gesteigert werden.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein leicht positives Ergebnis sowie einen leichten Anstieg der Betriebsleistung.

#### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

#### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheidet die Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2016 hat der Landkreis im Haushaltsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 74.517,04 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2018 wird keine Ausschüttung erwartet.

## **Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH**

Moorstraße 2 a, 27283 Verden (Aller)

#### **Gegenstand des Unternehmens**

- der Bau und der Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn, die aus den beiden Teilstrecken Verden-Stemmen und Walsrode-Böhme besteht. Die Wiederherstellung der Schienenverbindung beider Teilstrecken wird angestrebt;
- der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr;
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 1.500.000,00 €

Landkreis Heidekreis	11,78 %
Landkreis Verden	68,66 %
Stadt Verden/Aller	15,69 %
Gemeinde Kirchlinteln	3,87 %

### Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführung</u>	Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer.
	Geschäftsführer: Uwe Roggatz, Henning Rohde
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Je angefangene 1.000,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Torsten Söder (Stellv. Hans-Henning Meyer)

### Beteiligungen

Die Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH (VWE) ist alleinige Gesellschafterin der Verdener Verkehrsgesellschaft mbH (VVG). Weiterhin bestehen Beteiligungen an dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN), der Verkehrsgemeinschaft Heidekreis (VH), der Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Verden mbH (WSG) und der Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH (VGH).

### Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

#### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.846,50	3.612,50
Sachanlagen	5.428.043,63	2.683.741,19
Finanzanlagen	2.592.426,09	2.397.747,92
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.036.316,22</b>	<b>5.085.101,61</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	140.210,95	122.362,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	692.353,54	669.957,85
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.701.747,68	2.233.538,53
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.534.312,17</b>	<b>3.025.858,84</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.017,17</b>	<b>26.122,86</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.600.645,56</b>	<b>8.137.083,31</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
Gewinnrücklagen	5.725.243,70	5.107.688,67
Jahresüberschuss	295.747,38	692.555,03
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>7.520.991,08</b>	<b>7.300.243,70</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.212.654,66</b>	<b>228.644,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>288.977,00</b>	<b>382.776,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>575.497,80</b>	<b>222.837,54</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.525,02</b>	<b>2.582,07</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.600.645,56</b>	<b>8.137.083,31</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	3.565.704,72	3.831.363,20
Sonstige betriebliche Erträge	454.915,81	311.097,90
Materialaufwand	-1.519.794,26	-1.444.344,64
Personalaufwand	-1.254.986,91	-1.264.370,42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-402.892,21	-347.663,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-438.711,10	-271.448,41
Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen, Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	45.787,50	176.286,68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.971,53	9.949,12
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-27.155,00	-42.815,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-191,00	-201,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-124.344,20	-256.167,01
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>305.304,88</b>	<b>701.686,79</b>
Sonstige Steuern	-9.557,50	-9.131,76
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>295.747,38</b>	<b>692.555,03</b>

**Auszug aus dem Lagebericht 2016**

Die Verträge mit beiden Landkreisen (Verden und Heidekreis) hinsichtlich der Schülerverkehre haben sich als positiv erwiesen. Für unser Unternehmen ausgewirkt haben sich die in den Verträgen verankerten Preisgleitklauseln, die jeweils einmal im Jahr Preisanpassung, orientiert an statistischen Indices, möglich machen. Durch den Preisverfall im Kraftstoffbereich mussten wir auch grundsätzlich niedrigere Zahlungen durch die Landkreise hinnehmen. Ein weiterer ergebniswirksamer Effekt war, dass wir 2015 und 2016 neue Linienbusse unter Zuhilfenahme einer Förderung durch das Land Niedersachsen beschafften. Die Förderung für diese fünf Fahrzeuge betrug ca. 430.000 EURO. Diese Fördersumme ist in auf 10 Jahre aufgeteilte Teilbeträge an den Landkreis Verden, in dem die Fahrzeuge eingesetzt werden, abzuführen.

Der Gelegenheits- und Reiseverkehr mit Bussen unterliegt saisonalen Schwankungen und ist ebenfalls von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Die Ertragslage der VWE weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von TEUR 296 aus; im Vergleich zu 2015 reduzierte sich das Ergebnis somit deutlich um TEUR 397. Die Umsatzerlöse verminderten sich im Vorjahresvergleich um rd. 7 %; dieses ist insbesondere im Bahnbereich auf geringere Erlöse aus Lok-Vermietungen und Frachtausgleiche sowie im Kraftverkehrsbereich auf geringere Erlöse aus Gelegenheitsverkehren und Ausgleichszahlungen zurückzuführen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen führten insbesondere die in 2016 angefallenen Buchgewinne aus Anlagenabgängen (TEUR 318) zu einem Anstieg. Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5 %; hier stehen Kosteneinsparungen beim Kraftstoffbezug Mehraufwendungen für Fremdleistungen gegenüber. Der Personalaufwand ist trotz Tarifsteigerung und in 2016 durchgeführten Sonderzahlungen wegen der rückläufigen Mitarbeiteranzahl und Umstrukturierungen in der Abteilung Kraftverkehr leicht rückläufig. Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Investitionstätigkeiten. Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Sanierungsarbeiten bei den Heizungs-, Sanitär-, Ölabscheider- und Entwässerungsanlagen sowie aus angestiegenen Versicherungskosten. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen waren in 2016 aufgrund der beschlossenen Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung bei der Tochtergesellschaft VVG nicht zu verzeichnen. In Anbetracht des geringeren zu versteuernden Einkommen verminderte sich der Ertragssteueraufwand deutlich.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist zum 31.12.2016 gekennzeichnet durch eine Bilanzsumme von TEUR 10.601; diese stieg im Vergleich zum Vorjahresstichtag wegen den hohen Investitionen in 2016 um TEUR 2.463 an. Zum 31.12.2016 entfallen rd. 51 % (Vorjahr: rd. 33 %) auf Sachanlagen. Auf der Passivseite beträgt die Eigenkapitalquote rd. 71 % (Vorjahr: rd. 90 %). Aufgrund erhaltener Zuschüsse stieg der Sonderposten für Investitionszuschüsse deutlich an.



Die Finanzlage weist zum 31.12.2016 liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.702 aus; der stichtagsbezogene Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten ist insbesondere auf Auszahlungen für Investitionen zurückzuführen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind weiterhin nicht zu verzeichnen. Der Cashflow aus laufender Tätigkeit verminderte sich deutlich.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage wird voraussichtlich weiter positiv bleiben. Bedingt durch die vertraglichen Regelungen im Haupttätigkeitsfeld Personenkraftverkehr mit Linienbussen sind nur geringfügige Änderungen zu erwarten.

Der Erfolgsplan der Gesellschaft sieht für das Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 76 TEUR vor.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbedarf entscheidet die Gesellschafterversammlung. Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Landkreis im Haushaltsjahr 2017 eine Nettodividende in Höhe von 7.436,86 €.

Für das Haushaltsjahr 2018 ist eine Nettodividende in derselben Höhe eingeplant.

## **Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH**

Inselstraße 1, 21682 Stade

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg, Heidekreis, Stade und Uelzen nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG).

Im Aufgabenbereich des straßengebundenen ÖPNV obliegt der Gesellschaft insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne nach § 6 NNVG sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen;
- die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter;
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife;
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen, insbesondere mit dem HVV, dem VBN und dem GVH;
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet;
- Durchführung der Verfahren für
  - den Abschluss von Verträgen oder
  - die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen nach § 4 NNVG und sonstigen Verkehren;
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen der Gesellschafter gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern;
- die Erarbeitung der Stellungnahmen nach § 14 PBefG.

**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 82.000,00 €

Landkreis Heidekreis	12,50%
Landkreis Cuxhaven	12,50%
Landkreis Harburg	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	12,50%
Landkreis Lüneburg	12,50%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	12,50%
Landkreis Stade	12,50%
Landkreis Uelzen	12,50%

**Besetzung der Organe**

<u>Geschäftsführung</u>	Die Geschäftsführer werden durch Beschluss des Aufsichtsrates bestellt und abberufen.
	Geschäftsführer: Dietmar Opalka
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Gesellschafterversammlung besteht aus je drei Vertretern der Gesellschafter.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Dr. Hans-Joachim Wangnick (Stellv. Gerhard Meyer), Hans-Jürgen Thömen (Stellv. Bernd Ingendahl)
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 16 Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder, wobei die jeweiligen Hauptverwaltungsbeamten als ständige Mitglieder und ein weiteres Mitglied für den Landkreis als nicht ständige Mitglieder entsandt werden.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Dr. Hans-Joachim Wangnick (Stellv. Hans-Jürgen Thömen)

**Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50
Sachanlagen	8.077,50	5.278,50
Finanzanlagen	202.744,51	192.744,51
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>210.822,51</b>	<b>198.023,51</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.439,43	36.420,09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.290,12	50.023,15
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>87.729,55</b>	<b>86.443,24</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>298.552,06</b>	<b>284.466,75</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	82.000,00	82.000,00
Bilanzgewinn	129.392,40	91.028,88
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>211.392,40</b>	<b>173.028,88</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>37.820,36</b>	<b>34.568,94</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>49.339,30</b>	<b>76.868,93</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>298.552,06</b>	<b>284.466,75</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	T€
Umsatzerlöse	804.457,72	740.787,97
sonstige betriebliche Erträge	28,91	720,95
Materialaufwand	38.280,80	40.152,27
Personalaufwand	402.255,74	375.359,69
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.865,41	4.001,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	319.209,56	311.264,48
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72,23	132,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1,12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.583,83	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>38.363,52</b>	<b>10.862,36</b>

### Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Investitionen des Berichtszeitraumes betrafen ausschließlich Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Jahr 2017 werden die Arbeiten zur Aufstellung weiterer Nahverkehrspläne der 4. Generation durchgeführt. Hauptaufgabengebiet wird die künftige Gestaltung und Finanzierung der ÖPNV-Leistungen in den Landkreisen sein. Europarecht und das novellierte Personenbeförderungsgesetz geben vor, dass spätestens ab 2019 neue Finanzierungsregelungen zu treffen sind. Die in der VNO vertretenen Landkreise werden alle zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, von der Durchführung von Vergabeverfahren öffentlicher Dienstleistungsaufträge, den Erlass allgemeiner Vorschriften bis zur Möglichkeit der Direktvergabe an kommunale Verkehrsunternehmen. Die Gesellschaft wird die Landkreise bei diesen Verfahren planerisch und fachlich unterstützen, damit die neuen Handlungsoptionen effektiv genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, dass der Gesellschaft für die Bewältigung dieser gestiegenen Herausforderungen auch entsprechende technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Die VNO beabsichtigt daher die Beschaffung eines komplexen und modernen ÖPNV-Planungsprogramms, das eine detaillierte Kenntnis aktueller und geplanter Verkehrsleistungen ermöglicht.

Von besonderer Bedeutung für die Landkreise werden die nunmehr eröffneten neuen Finanzierungsmöglichkeiten nach dem novellierten Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG) sein. Die kommunalisierten Ausgleichsmittel für den Ausbildungsverkehr sind an die Landkreise zur Rabattierung von Schülertarifen weitergereicht und von dort weitgehend unverändert an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet worden. Dieses Verfahren muss in die künftigen dauerhaften Finanzierungsregelungen übergeleitet werden. Darüber hinaus sind in den Landkreisen Entscheidungen über die Verwendung der nach dem NNVG zusätzlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu treffen. Die VNO wird diese Diskussion fachlich-beratend begleiten und Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln.

Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung sind nicht erkennbar.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbedarf entscheidet der Aufsichtsrat. Auswirkungen für den Landkreis haben sich in den letzten Jahren hieraus nicht ergeben.

## **Volksbank Lüneburger Heide eG**

Rathausstr. 52, 21423 Winsen

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- die Annahme von sonstigen Einlagen;
- die Gewährung von Krediten aller Art;
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- die Durchführung Zahlungsverkehrs;
- die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- die Vermittlung oder der Verkauf von Service- und Dienstleistungen, Bausparverträgen, Versicherungen, Immobilien und Reisen oder von Waren zur Erhöhung der Attraktivität eigener Bankstellen;
- der Erwerb sowie gegebenenfalls die Erschließung, die Bebauung, die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Gezeichnetes Kapital: 31.289.692,75 €

Anteil des Landkreises 300,00 €

### Besetzung der Organe

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.
	Vorstandsmitglieder: Gerd-Ulrich Cohrs, Cord Hasselmann
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs von der Vertreterversammlung zu wählenden Mitgliedern sowie im Weiteren aus Arbeitnehmervertretern in der entsprechenden Anzahl, soweit das Drittelbeteiligungsgesetz zur Anwendung kommt. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder soll durch drei teilbar sein.
	Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Dieter Herzog
<u>Vertreterversammlung</u>	Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern.

### Beteiligungen

- Baulandentwicklungsgesellschaft in Buchholz GmbH, Buchholz (100 %)
- Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft Walsrode mbH, Walsrode (100 %)
- VB FinanzService GmbH, Lüneburg (100 %)
- VBN Immobilien GmbH, Winsen/Luhe (100 %)

### Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

#### Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	T€
Barreserve	63.146.440,92	55.431
Forderungen an Kreditinstitute	182.126.754,20	141.082
Forderungen an Kunden	1.567.842.578,13	1.483.547
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	713.706.434,26	682.190
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	330.016.521,67	284.781
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	61.053.055,85	61.152
Anteile an verbundenen Unternehmen	730.000,00	730
Treuhandvermögen	4.730.782,23	5.141
Immaterielle Anlagewerte	42.231,00	18
Sachanlagen	37.966.311,25	39.233
Sonstige Vermögensgegenstände	4.631.474,02	6.380
Rechnungsabgrenzungsposten	243.174,31	408
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.966.235.757,84</b>	<b>2.760.093</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	328.611.805,55	334.418
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.293.921.216,28	2.098.410
Verbriefte Verbindlichkeiten	27.006.090,71	24.976
Treuhandverbindlichkeiten	4.730.782,23	5.141
Sonstige Verbindlichkeiten	1.338.024,00	901
Rechnungsabgrenzungsposten	298.510,18	496
Rückstellungen	23.734.771,04	24.896
Fonds für allgemeine Bankrisiken	118.000.000,00	107.000
Eigenkapital	168.594.557,85	163.855
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.966.235.757,84</b>	<b>2.760.093</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Zinserträge	67.990.453,83	73.429
Zinsaufwendungen	11.546.655,35	13.095
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Anteilen an verbundenen Unternehmen	6.649.266,44	3.701
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	223.210,47	266
Provisionserträge	19.932.395,86	18.533
Provisionsaufwendungen	2.217.142,18	2.397
Sonstige betriebliche Erträge	2.496.244,66	4.376
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	51.713.451,00	53.563
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.963.196,06	3.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.050.065,08	2.698
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	889.156,78	5.423
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-889.156,78	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.361.669,37	1.057
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-1.361.669,37	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.550.235,44</b>	<b>18.785</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	1.519
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.988.956,18	6.902
Sonstige Steuern	125.136,95	132
Aufwendungen aus der Zuführung zu Fonds für allgemeine Bankrisiken	11.000.000,00	7.000
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.436.142,31</b>	<b>6.270</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	68.722,79	47
Einstellungen in Ergebnismrücklagen	2.300.000,00	2.200
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.204.865,10</b>	<b>4.117</b>

**Auszug aus dem Lagebericht 2016**

Entsprechend unseren strategischen Schwerpunkten Wachstum, Attraktivität und Stabilität (WAS) hat die Bank ihren Wachstumskurs auch im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich fortgesetzt. Getragen wurde das Wachstum vom Kundengeschäft, hier konnten wir Zuwächse sowohl bei den Einlagen als auch bei den Krediten erzielen. Das zufriedenstellende Geschäftsergebnis ermöglicht neben der Zahlung einer Dividende in Vorjahreshöhe eine angemessene Stärkung unserer Eigenmittel.

Die Steigerung der Bilanzsumme um 7,5 % resultiert aus dem Anstieg im bilanziellen Kundengeschäft. Der deutliche Zuwachs bei den außerbilanziellen Geschäften ist im Wesentlichen auf den Anstieg der derivativen Geschäfte zur Absicherung unseres Zinsbuches zurückzuführen.

Unsere Kundenforderungen konnten wir um 5,7 % steigern. Aufgrund des hohen Einlagenzuflusses haben wir unsere Wertpapieranlagen um 77 Mio. Euro erhöht. Der Zuwachs bei den Forderungen an Banken resultiert aus dem stichtagsbedingten deutlichen Anstieg der Sichteinlagen unserer Kunden. Dadurch erhöhten sich die täglich fälligen Forderungen gegenüber der DZ BANK zum Bilanzstichtag.

Die anhaltende Nachfrage unserer Kunden nach zinsgünstigen Sonderkreditprogrammen führte zu einer weiteren Erhöhung unserer Einzelrefinanzierungen bei öffentlichen Finanzinstituten; wir konnten jedoch durch Rückzahlungen von aufgenommenen Globaldarlehen unsere

Bankenrefinanzierungen insgesamt um 1,7 % reduzieren. Bei den Kundeneinlagen gab es deutliche Zuwächse. Die Spareinlagen erhöhten sich um 3,7 % und die anderen Einlagen um 11,9 %. Die in den anderen Einlagen enthaltenen befristeten Einlagen reduzierten sich um 10,2 %, während die Sichteinlagen um 14,1 % zulegten.

Die Provisionserträge aus dem Dienstleistungsgeschäft entwickelten sich positiv. Die Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft erhöhten sich um 10,9 %. Die Vermittlungserträge stiegen um 5,4 %, während die Erträge aus dem Zahlungsverkehr um 7,9 % zulegten.

Der günstigen Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland stehen die Risiken der europäischen und internationalen politischen Herausforderungen gegenüber. Für 2017 erwarten wir ein moderates Wirtschaftswachstum zwischen 1 und 2 % mit überschaubaren Einflüssen auf die regionale Konjunktur. Trotz positiver Prognosen der Forschungsinstitute sind die Aussichten unseres Erachtens von Unsicherheit geprägt.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Für das Jahr 2016 wurden an die Mitglieder Dividenden ausgeschüttet. Der Landkreis hat im Haushaltsjahr 2017 eine Nettodividende i. H. v. 15,16 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2018 wird eine Dividende in derselben Höhe erwartet.

## **Volkshochschule Heidekreis gGmbH**

Kirchplatz 4, 29664 Walsrode

### **Gegenstand des Unternehmens**

- Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Heidekreis unter Zugrundelegung folgender Leitsätze:
  - Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Erwachsenen und Heranwachsenden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Teilnahme am kulturellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben in einer freiheitlich-rechtsstaatlich geordneten Gesellschaft zu vermitteln. Dazu bietet die Gesellschaft Hilfen für das Lernen, für die Orientierung und Urteilsbildung und für die Eigenständigkeit. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Vorlesungen, Einzelvorträge und Studienfahrten.
  - Die Gesellschaft nimmt den gesetzlichen Auftrag zur Weiterbildung nach dem Niedersächsischen Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (NEBG) wahr. Sie führt die Aufgaben der bisher unselbständigen Einrichtung Volkshochschule Soltau-Fallingbostel sowie der Volkshochschule Walsrode für den ehemaligen Kreis Fallingbostel e. V. fort.
  - Sie leistet als konfessionell und politisch unabhängige Einrichtung im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsarbeit. Sie erfüllt darin eine Aufgabe der Daseinsvorsorge.
  - Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann/-frau, gleich welcher Staatsangehörigkeit, gesellschaftlicher und beruflicher Stellung sowie politischer, religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeit offen.

- Die Gesellschaft kann im Rahmen ihres Programms mit anderen Kultureinrichtungen, Verbänden und Organisatoren zusammenarbeiten. Sie soll dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. angehören.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.000,00 €

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis.

### **Besetzung der Organe**

<u>Geschäftsführung</u>	Die Gesellschaft hat einen alleinigen Geschäftsführer. Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Gesellschafterversammlung ist hierbei an die Entscheidung des Kreistages des Gesellschafters gebunden.
	Geschäftsführer: Thomas Otte
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Landrat und seinen Stellvertretern.
	Landrat Manfred Ostermann, Stellvertretungen: Gudrun Pieper, Claudia Schiesgeries
<u>Beirat</u>	Der Beirat besteht aus 21 Mitgliedern. Es werden u. a. 6 Mitglieder und ihre Stellvertreter vom Kreistag des Landkreises für die Dauer seiner Wahlperiode berufen.
	Vertretungen des Landkreises: Gerd Engel (Stellv. Dr. Karl-Ludwig von Danwitz), Dr. Jörg-Helge Strickstrack (Stellv. Silke Thorey-Elbers), Olaf Suhk (Stellv. Franka Strehse), Hans-Henning Meyer (Stellv. Claudia Schiesgeries), Rainer Prescher (Stellv. Dr. Hans-Peter Ludewig), Michael Kalis (Stellv. Bernhard Schielke)

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.



**Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

**Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	1.794.342,55	1.596.611,67
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.794.342,55</b>	<b>1.596.611,67</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	637.445,13	448.538,42
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	747.719,95	802.702,65
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.385.165,08</b>	<b>1.251.241,07</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.416,43</b>	<b>8.525,26</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.190.924,06</b>	<b>2.856.378,00</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	324.227,02	324.227,02
Gewinnrücklagen	1.000.494,58	969.853,44
Bilanzgewinn	0,00	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.349.721,60</b>	<b>1.319.080,46</b>
<b>Sonderposten aus Investitionszuwendungen</b>	<b>664.768,03</b>	<b>340.132,96</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>152.976,11</b>	<b>140.984,68</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>714.580,92</b>	<b>765.255,16</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>308.877,40</b>	<b>290.924,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.190.924,06</b>	<b>2.856.378,00</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	6.476.231,03	5.976.181,10
Sonstige betriebliche Erträge	706.668,22	748.876,52
Materialaufwand	101.282,86	115.231,91
Personalaufwand	5.711.254,03	5.390.714,29
Abschreibungen auf Sachanlagen	148.463,56	141.653,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.178.461,84	1.087.001,10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65,99	213,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.933,81	10.762,35
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>33.569,14</b>	<b>-20.091,98</b>
Sonstige Steuern	2.928,00	3.387,00
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>30.641,14</b>	<b>-23.478,98</b>
Entnahme aus der/Einstellung in die Gewinnrücklage	-30.641,14	23.478,98
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Auszug aus dem Lagebericht 2016**

Das Geschäftsjahr 2016 ist geprägt von der Durchführung beruflicher Betreuungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, welche sich aus der Kooperation zur Umsetzung von SGB II-Leistungen mit dem Landkreis Heidekreis ergeben haben. Ziel dieser Vereinbarung ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Vertragsparteien bei der Vermittlung, Eingliederung, Integration, Qualifizierung, Weiterbildung, Ausbildung, Umschulung und Beschäftigung im Rahmen der SGB II-Leistungen.

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt von TEUR 2.856 auf TEUR 3.191 erhöht.

Abgesehen von dem Anlagevermögen handelt es sich bei allen übrigen Vermögensgegenständen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um kurzfristig gebundenes Vermögen.

Das Eigenkapital inklusive der Sonderposten und der in 2015 aufgenommene Kredit sind teilweise langfristig anzusehen. Alle übrigen Schulden und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stellen hingegen kurzfristiges Fremdkapital dar.

Insgesamt schließt das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31 ab und ist somit geringfügig besser ausgefallen, als zuvor prognostiziert.

Im klassischen VHS-Bereich erfolgt die Finanzierung durch die Höregebühren und durch die Zuschüsse des Landes Niedersachsen sowie des Landkreises Heidekreis. Die Finanzierung im Projektbereich erfolgt im Wesentlichen über Maßnahmegebühren, die den zuständigen Kostenträgern in Rechnung gestellt werden. Darüber hinaus ist die VHS auf die Finanzierung durch Personalkosten- und Projektzuschüsse angewiesen.

Die Organisationsform der „alten“ Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Heidekreis und der Volkshochschule Heidekreis gGmbH zur Umsetzung von SGB II-Leistungen war nicht konform mit den „Empfehlungen zur Abgrenzung von Verwaltungskosten und Eingliederungsleistungen bei Selbstvornahme von Eingliederungsmaßnahmen“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Gemeinsam haben der Fachbereich „Soziales“ des Landkreises (LK) und die VHS ein tragfähiges Konzept für eine rechtskonforme und effiziente Organisationsform der Grundsicherung für Arbeitssuchende entwickelt. Das Fallmanagement der VHS wurde in das Jobcenter des LK integriert. Die Vergabe der SGB II-Maßnahmen erfolgt weiterhin ausschreibungsfrei als Inhouse-Geschäft an die VHS. Die vorgenommene Umstrukturierung hat sich im Geschäftsjahr bewährt.

Als besondere Herausforderung sieht die VHS die große Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern, die den Wunsch haben, die deutsche Sprache zu lernen. Werden die anerkannten Asylbewerber weiterhin in Integrationskursen des BAMF durch die VHS beschult, gilt es für alle Verantwortlichen in den Städten, Gemeinden und dem Landkreis, mit der VHS Lösungen für die Beschulung der Flüchtlinge zu finden. Der Einsatz des hauptamtlichen pädagogischen Personals der VHS ist durch personelle Umstrukturierung für diese Aufgabe zu gewährleisten.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht einen Zuschuss für den klassischen VHS-Bereich durch den Landkreis in Höhe von EUR 380.000,- sowie einen Zuschuss durch das Land Niedersachsen vor. Ebenfalls ist geplant, die Teilnehmergebühren sozialverträglich zu erhöhen. Trotz dieser Maßnahmen sieht die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2017 im klassischen Bereich eine Unterdeckung vor, die durch die Überdeckung aus dem Projektbereich ausgeglichen wird. Somit ergibt sich ein ausgeglichenes Gesamtergebnis.

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Für das Bauprojekt Rosenstraße hat die Gesellschaft in 2016 einen Zuschuss des Landkreises in Höhe von 335.000,- € erhalten. Darüber hinaus ist die Volkshochschule Heidekreis gGmbH in den Jahren 2016 und 2017 durch den Landkreis mit Zuschüssen in Höhe von jeweils 380.000,- € gefördert worden.

Für das Haushaltsjahr 2018 sind Zuschüsse in derselben Höhe eingeplant.

## **Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG**

Reitschulweg 1a, 29614 Soltau

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Genossenschaft kann

- Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen;
- alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören:
  - Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen
  - Läden und Räume für Gewerbebetriebe
  - soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Geschäftsguthaben: 1.788.120,00 €

Anteil des Landkreises: 1.600,00 €

### **Besetzung der Organe**

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen. Sie müssen Mitglied der Genossenschaft sein.
	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Ralf Gattermann; Vorstand: Hans-Ehrenfried Fritz, Hartmut Oetjens
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 6 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft sein.
	Vorsitzender: Olaf Klang
<u>Mitgliederversammlung</u>	In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Friedhelm Eggers (Stellv. Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky)

### **Beteiligungen**

Die Genossenschaft hält sechs Geschäftsanteile der Volksbank Lüneburger Heide eG.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens**

**Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.607,36	3.308,59
Sachanlagen	16.681.993,75	15.918.454,97
Finanzanlagen	900,00	900,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>16.685.501,11</b>	<b>15.922.663,56</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Andere Vorräte	474.760,41	521.641,27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.255,10	32.964,32
Flüssige Mittel	256.948,29	248.254,19
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>766.963,80</b>	<b>802.859,78</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	524,48	803,60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.452.989,39</b>	<b>16.726.326,94</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Geschäftsguthaben	1.788.120,00	1.776.153,55
Ergebnisrücklagen	6.844.298,37	6.809.298,37
Bilanzgewinn	216.130,63	226.131,65
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.848.549,00</b>	<b>8.811.583,57</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>546.319,82</b>	<b>511.903,86</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.019.650,98</b>	<b>7.369.194,28</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>38.469,59</b>	<b>33.645,23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.452.989,39</b>	<b>16.726.326,94</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
Umsatzerlöse	3.118.484,05	3.013.652,69
Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-31.743,92	29.194,52
Andere aktivierte Eigenleistungen	24.293,75	28.370,82
Sonstige betriebliche Erträge	56.860,48	67.524,39
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.304.422,17	1.264.168,82
Personalaufwand	655.586,08	688.468,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	482.138,13	466.154,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	354.469,04	262.599,60
Erträge aus anderen Finanzanlagen	54,00	54,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,47	186,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184.853,45	185.145,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-974,54	-469,26
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>187.468,50</b>	<b>272.915,03</b>
Sonstige Steuern	93.024,72	92.842,50
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>94.443,78</b>	<b>180.072,53</b>
Gewinnvortrag	156.686,85	106.059,12
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	35.000,00	60.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>216.130,63</b>	<b>226.131,65</b>

## **Auszug aus dem Lagebericht 2016**

Die Vermietungssituation blieb in der Region Soltau im Geschäftsjahr 2016 weiterhin angespannt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG konnte sich jedoch, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, am Markt gut behaupten.

Eine anhaltend intensive Modernisierung und Instandhaltung unseres Hausbesitzes waren im Geschäftsjahr 2016 die Hauptaktivitäten der Geschäftspolitik der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde insgesamt ein Investitionsvolumen von 1.818,8 Tsd. € für Modernisierung, Sanierung und Instandhaltung in unseren Objektbestand aufgewendet (2015: 2.096,1 Tsd. €). Zum größten Teil kamen diese Investitionen der heimischen Wirtschaft zugute.

Die Finanzierung dieser Aufwendungen erfolgte zu knapp 50 Prozent mit Eigenkapital. Fremdkapital wurde hierfür in Höhe von 900 Tsd. € aufgenommen, davon 515 Tsd. € im Rahmen von KfW-Förderprogrammen.

Moderate Erhöhungen der Nutzungsgebühren im Anschluss an die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen sichern hierbei die nachhaltige Ertragskraft unseres Unternehmens.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG ist geordnet. Die bisherige positive Entwicklung dürfte sich in allen Bereichen auch in Zukunft fortsetzen. Durch eine jahrzehntelang mit Augenmass verfolgte Unternehmenspolitik im Investitions-, Finanzierungs- und Vertragsbereich steht die Genossenschaft auf einer wirtschaftlich soliden Basis. Zurzeit sind daher keine ökonomischen und rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale zu erkennen, die wesentliche nachteilige Veränderungen bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen könnten.

In den Jahren 2017 und 2018 werden wir die hohen Investitionen für die Modernisierungs- und Instandhaltung in unserem Hausbesitz fortsetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft zu sichern, denn es zeigt sich gerade bei unverändert schwieriger Marktsituation, dass neben der Lage und der Miethöhe nur die kontinuierliche Verbesserung der Wohnqualität und des Wohnumfeldes die Vermietbarkeit von Wohnraum sichert. Geplant ist deshalb u. a. an verschiedenen Gebäuden energetische Modernisierungen durchzuführen, Balkone anzubauen sowie Außenanlagen neu zu gestalten. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wird die vollständige Erneuerung der Bad- und Sanitärinstallation weiterhin ein Modernisierungsschwerpunkt bleiben. Eine große Anzahl der freiwerdenden Wohnungen werden zur Sicherstellung der langfristigen Vermietbarkeit entsprechend ausgestattet. Selbstverständlich wird auch bei bestehenden Mietverhältnissen der Wunsch nach Verbesserung der Wohnqualität berücksichtigt. Diese nicht unerheblichen und nur bedingt mietwirksamen Modernisierungs- und Erhaltungsaufwendungen sichern jedoch nachhaltig die künftige Ertragskraft und Substanz unseres Hausbesitzes. Darüber hinaus bleibt die dauerhafte Vermietbarkeit des Bestandes gewährleistet.

Für die kommenden beiden Jahre rechnen wir mit Jahresergebnissen auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2017 erwarten wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -48 T€, insbesondere wegen der IT-Umstellung unseres ERP-Systems von GES auf Wodis Sigma. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein geringer Jahresüberschuss in Höhe von 14 T€ prognostiziert. Dabei gehen wir davon aus, dass die Mieten- und Leerstandsentwicklung sowie die Investitionen in den Bestand in etwa konstant bleiben und sich die Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt nicht weiter verschlechtern. Die Rentabilität der Wohnungsbewirtschaftung ermöglicht auch zukünftig die Zahlung einer angemessenen Dividende und die Bildung ausreichender Rücklagen.

## **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2016 nicht stattgefunden.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. -fehlbedarf entscheidet die Mitgliederversammlung.

Auf das am 01.01.2016 dividendenberechtigte Geschäftsguthaben ist eine 4%ige Dividende ausgeschüttet worden. Im Haushaltsjahr 2017 hat der Landkreis eine Dividende i. H. v. 64,00 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2018 wird eine Dividende in derselben Höhe erwartet.